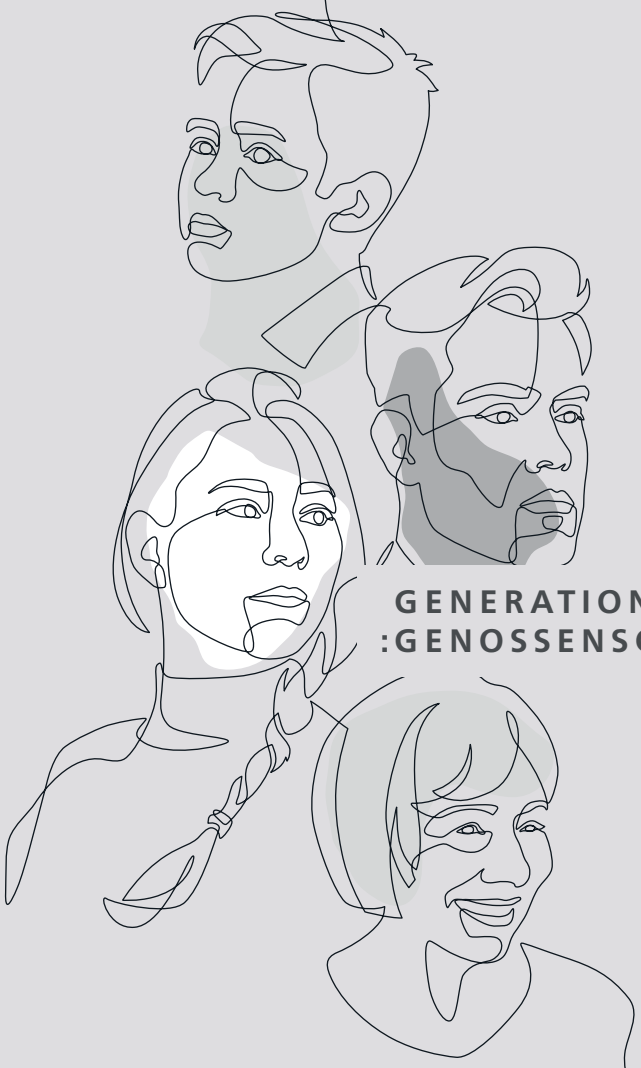
GESCHÄFTSBERICHT 2021

ONE LINE ART LIM. 1899



GENERATION :GENOSSENSCHAFT

X SELINA FÄSSLER

Dortmunder Volksbank

:INHALTSVERZEICHNIS

:GENERATION GENOSSENSCHAFT 7

:5-JAHRES-DYNAMIK 9

:VORWORT 11

:VORSTAND UND GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER 14

:ORGANE UND PROKURISTEN 20

:INTERNATIONALE FINANZMÄRKTE 23

:GENOSSENSCHAFTSBANKEN 25

:DORTMUNDER VOLKSBANK 27

:BERICHT DES VORSTANDES 31

:BERICHT DES AUFSICHTSRATES 36

:JAHRESABSCHLUSS 39

:BILANZ 40

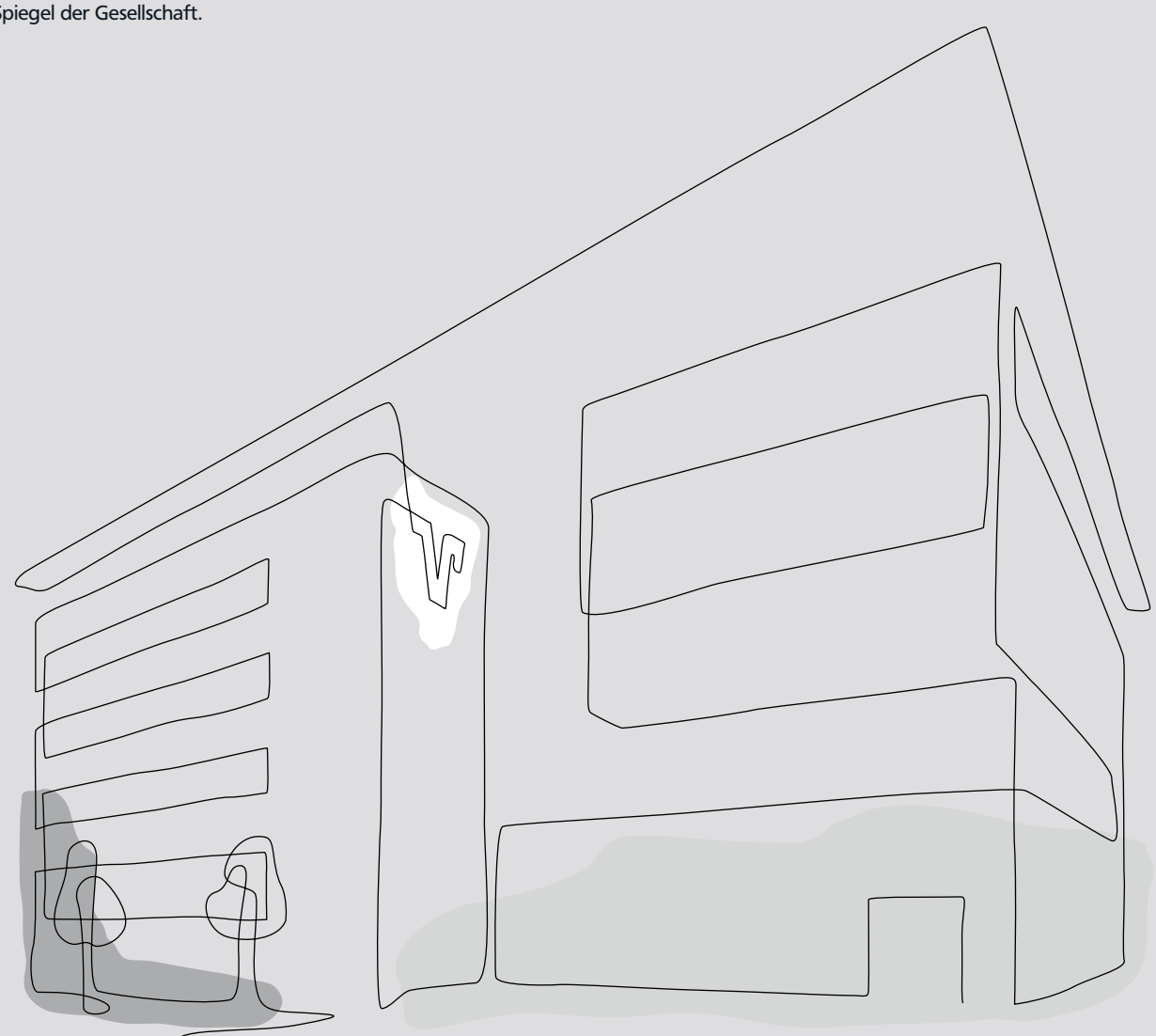
:GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 43

:IMPRESSUM 45

:DIE DORTMUNDER VOLKSBANK

#1

Alle unter einem Dach: die Mitglieder der Dortmunder Volksbank, überall in unserer Region. Ob Genossin seit Geburt oder Klimaretter, Karrierestarter oder Genossenschaftler, Hausbauerin oder Erbe, Familienmensch, Sparerin oder Stifter: Unsere „Generation Genossenschaft" ist bunt und schön – ein großer Spiegel der Gesellschaft.



GENERATION
:GENOSSENSCHAFT

GENERATION
:GENOSSENSCHAFT

Jede*r als Mitglied willkommen

Wer und was macht unsere „Generation Genossenschaft" aus? Das Baby, das Kind, die und der Jugendliche, die Frau, der Mann, die Familie, der alte Herr, die alte Dame – sie alle sind herzlich willkommen als unsere Mitglieder. Und wir wünschen uns viele, viele weitere mehr: Ob bürgerlich oder Newcomer, etabliert oder integriert, alt oder jung, ob m, w, d oder Genderstern, ob Nachbar oder Nachbarin, ob People of Color oder nicht, ob Patchwork, Mutter, Tochter, Sohn oder Vater, ob Arbeit- oder Unternehmer*in, ob verbeamtet, angestellt, werktätig oder selbstständig, ob in Rente oder pensioniert, ob Babyboomer, Generation X, Y, Z oder Alpha – unsere „Generation Genossenschaft" ist bunt und schön und ein großer Spiegel der ganzen Gesellschaft.

Genossenschaft macht den Unterschied

Als Genossenschaftsbank leben wir für und von unseren Mitgliedern. Sie sind die Eigentümerinnen und Eigentümer und damit der Unternehmenszweck unserer Bank: Die Interessen unserer Mitglieder bilden das Zentrum unseres Handelns und gehen vor – selbst vor Gewinnmaximierung. Denn wir sind voll und ganz den genossenschaftlichen Werten verpflichtet, immer schon und für immer: Solidarität, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Verantwortung, Vertrauen und Nachhaltigkeit – wie in einer Familie. Unsere Wertebindung ist die wichtigste Währung unserer Bank: Wir sind die große Wertegemeinschaft für den Wohlstand unserer Mitglieder. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht immer der Mensch. Und das unterscheidet uns von allen anderen Banken.

Nachhaltigkeit als Zukunftsschlüssel

Unser Ziel: Wir wollen unsere Gemeinschaft weiter stärken und nachhaltig neue Mitglieder werben. Auch diejenigen, die bisher noch keiner Genossenschaft angehören, so auch die Generation der „Y-Z-Alphas". Sie sind eingeladen, als unsere junge „Generation Genossenschaft" unsere Werte zu teilen. Genau die Generation der „Digital Natives" also, die unsere Werte jetzt wieder ganz neu repräsentiert und Nachhaltigkeit in Umwelt, Klima, Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit auf ihre Fahnen schreibt. Das passt zu unserer Mitgliederbank. Denn Nachhaltigkeit ist das Schlüsselwort, wenn Zukunft ins Zentrum rückt. So steht auch das Jahr 2022 für uns als Bank unter dem Leitbegriff der Nachhaltigkeit im Einklang mit den ESG-Kriterien, also Environment (= Umwelt), Social (= Soziales), Governance (= Unternehmensführung) – ein umfassender Wertekanon für unsere Bank.
Zusätzlich hat unser Dachverband der Genossenschaftsbanken, der BVR, den „genossenschaftlichen Dreiklang" ausgerufen: Mitgliedschaft – Digitalisierung – Nachhaltigkeit. Unsere drei zentralen Themenbereiche, die wir mit hoher Priorität vorantreiben.

Wertekanon für Generationenkosmos

Nachhaltigkeit ist also unser Thema, und das nicht erst seit 2022. Warum? Ganz einfach: Nachhaltigkeit ist exakt der genetische Code von Genossenschaftlichkeit. Denn als Genossenschaft denken, fühlen und handeln wir „von Natur aus" nachhaltig, weil wir als Genossenschaft Verantwortung tragen für unsere Mitglieder und die Wirtschaft und die Menschen in unserer Region. Wir sind da für den dauerhaften Erfolg unserer Mitgliedergemeinschaft. Das ist unser Wesenskern, unser Kompass, an dem sich all unser Handeln ausrichtet. Unsere Mitglieder sind Anteilseigner – oft über Generationen hinweg. Das ist Nachhaltigkeit pur. Genau darum repräsentieren unsere genossenschaftliche Organisationsform und unser solidarisches Wertesystem exakt den Nachhaltigkeitskosmos, den die junge Generation der „Y-Z-Alphas" zu Recht für unsere Welt und unsere Gesellschaft reklamiert: So zu wirtschaften, dass Gutes entsteht. Die Y-Z-Alphas sind also sozusagen „geborene Genossenschaftsmitglieder". Und das heißt: Sie sind Fokus als unsere aktuelle „Generation Genossenschaft" – unser Zukunftsthema in 2022.

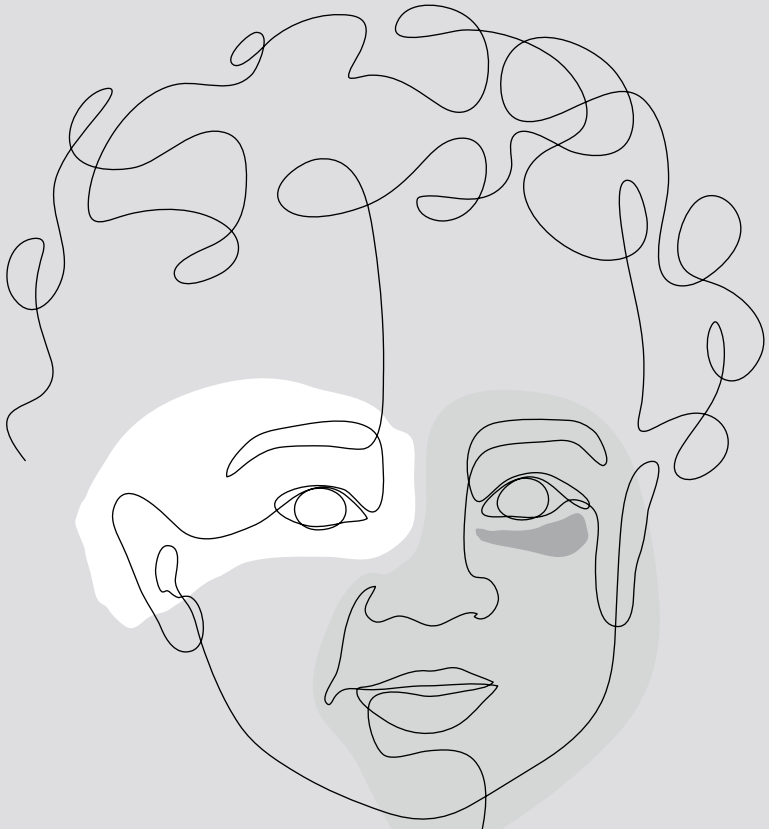
Genossenschaftliche Werte teilen

Wir sind dem Gemeinwohl verpflichtet – gegründet 1899 als Genossenschaftsbank zur gemeinschaftlichen wirtschaftlichen Förderung unserer Mitglieder gemäß dem Raiffeisen-Satz „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam". Dieses Prinzip ist so genial, dass die Genossenschaftsidee von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe der Menschheit erhoben wurde. Ein Prinzip, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfasst. Genau darum soll unsere Gemeinschaft zum Nutzen aller weiterwachsen. Wir freuen uns riesig auf die neue „Generation Genossenschaft", die unsere Werte teilt. Wie war das noch? Solidarität, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Verantwortung, Vertrauen und Nachhaltigkeit. Denn diese Werte bedeuten auch: die Welt ein Stück besser machen, in Zusammenhalt und Frieden leben, Ressourcen teilen, das Klima retten, die Teilhabe aller realisieren. Unsere Werte, die mehr denn je zählen, genau heute, genau hier und genau jetzt. Unsere Arme stehen allen offen: Herzlich willkommen als Mitglieder unserer Genossenschaftsbank!

:GENOSSE SEIT GEBURT

#2

Ich weiß es zwar jetzt noch gar nicht, aber ich bin schon seit meiner Geburt Mitglied der Dortmunder Volksbank. Meine Familie will, dass ich einen guten Start ins Leben habe und ich mir später mal was leisten kann. Da haben sie mich gleich zum Genossen gemacht. – Cool, oder?



:5-JAHRES-DYNAMIK

in Mio. €	2017*	2018*	2019*	2020**	2021**
Bilanzsumme	6.685	7.007	7.178	9.203	9.905
Einlagen	5.435	5.645	5.724	7.273	7.609
Kredite	4.441	4.788	5.229	6.531	7.128
Eigenmittel	725	738	752	812	925

* Zahlen nur der Dortmunder Volksbank
** Zahlen inkl. der ehemaligen Volksbank eG, Waltrop und inkl. der ehemaligen Volksbank Kamen-Werne eG

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren Geschäftsfreunde,

die Zahl der Krisenherde in aller Welt nimmt zu, gefolgt von politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen. Sie gipfeln mitten in Europa, in einem verlustreichen völkerrechtswidrigen Krieg Putin-Russlands gegen die Ukraine, den noch Ende 2021 niemand für möglich gehalten hätte. Ein Krieg, der Abertausende Menschenleben kostet, Existenzen vernichtet, Männer in den Kampf schickt, Familien auseinanderreißt und Millionen in die Flucht treibt. Und ein Krieg, der Kinder entwurzelt, Entsetzen, Tod und Zerstörung zurücklässt und politisch, wirtschaftlich und existenziell eine große Bedrohung Europas und der Welt darstellt. Mit Auswirkungen, die wir jetzt noch gar nicht abzuschätzen vermögen.

Pandemie und die Folgen

Die andauernde, stetig auf- und abschwellende Corona-Pandemie ist ein nach wie vor alle Lebensbereiche bestimmendes Thema, das uns im Jahr 2021 erneut herausgefordert hat. Denn auch das zurückliegende Kalenderjahr war gekennzeichnet durch die beharrliche Covid-19-Krise. Und selbst wenn der Status nunmehr langsam von der pandemischen in die endemische Lage einschwenkt: In Deutschland sind mittlerweile über 133.000 Menschen an den Folgen des Coronavirus verstorben. Weltweit summiert sich die Zahl der Todesfälle unterdessen auf 6,2 Millionen. Zigtausende Unternehmen, und damit die komplette Wirtschaft, befinden sich in einer außerordentlich schwierigen Situation: Gastronomie, Einzelhandel und Reisebüros, Eventagenturen, Messebauer, Hotellerie etc. – Unternehmen dieser Branchen und viele mehr bangen schon heute um ihre Existenz und werden auch in den Folgejahren ums Überleben kämpfen müssen. Wie viele Arbeitsplätze verloren gehen, wie viele persönliche Schicksale damit verbunden sein werden, vermag heute niemand seriös abzuschätzen. Als Folge zeigten sich im letzten Jahr dann auch noch weitere, sehr unangenehme Begleiterscheinungen dieser nun schon fast zwei Jahre andauernden Pandemiephase: Fachkräftemangel, Material- und Lieferengpässe und daraus resultierend wiederum massive Preissteigerungen. Alles Dinge, welche schon allein für sich genommen in der Lage sind, einer Wirtschaft nachhaltigen Schaden zuzufügen. Zudem lässt der Kurswechsel bei der EZB trotz anhaltender Inflation immer noch auf sich warten. Insbesondere angesichts der von den Energiepreisen getriebenen Verbraucherpreisinflation ist eine Zinswende dringend geboten: Bereits im Dezember 2021 lag die Inflation bei 5 %, Tendenz weiterhin steigend.

Krieg in Europa

Aber zu all dem tritt jetzt auch noch Putins völkerrechtswidriger Krieg gegen die Ukraine. Er bedroht nicht nur Europa und die Welt, sondern lässt kollateral zudem die Energie-, Rohstoff-, Material- und Lebensmittelpreise in die Höhe schnellen. Jetzt sind Maßnahmen gefordert, die der Abhängigkeit Deutschlands und Europas von russischem Gas und Öl schnellstmöglich entgegenwirken. Maßnahmen, die fundamentales Umsteuern Europas und der europäischen Institutionen und Körperschaften wirksam ins Werk setzen.

Eine reale Krisenlage also. Dennoch und gerade deshalb blicken wir nach vorn und richten unser Handeln auf die Zukunft aus. Denn wir tragen Verantwortung für die Menschen und Wirtschaft unserer Region – durch alle Krisen hindurch, seit über 120 Jahren. Wir haben 2021 erneut alles dafür getan, unseren Mitgliedern, Kundenkreisen und den heimischen Unternehmen als verlässlicher Finanzpartner zur Seite zu stehen. Und dies tun wir auch jetzt mit voller Kraft – auf der Basis unserer genossenschaftlichen Werte, die wir als Dortmunder Volksbank nach innen und nach außen leben.

Trotz Krisen und Corona: 2021 – Jahr der Weichenstellungen für unsere Bank

Darum sind wir umso glücklicher und angesichts der Lage auch in bewusster Weise demütig, Ihnen sehr positive Nachrichten aus der Bank verkünden zu können: 2021 war trotz aller Herausforderungen ein Jahr, in dem es uns wiederum gelungen ist, unser letztjähriges dynamisches Wachstum zu übertreffen.
Ein Erfolgsjahr, und zwar erneut in allen drei entscheidenden Bereichen – der Bilanzsumme, den Kundeneinlagen und den Kundenkrediten.

Unsere Bilanzsumme 2021 beträgt 9.905 Mio. €, das entspricht einem Plus von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr. Wir sind und bleiben eine der größten deutschen Genossenschaftsbanken und als Branchenprimus mit Abstand die unangefochtene Nr. 1 in NRW. Bei den Kundeneinlagen haben wir in 2021 7.609 Mio. € erzielt, ein Wachstum von 4,6 % gegenüber 2020. Außerdem konnten wir unsere Eigenkapitalausstattung entscheidend aufstocken; allein unsere Mitgliederaktion zur Anteilserhöhung ließ unsere Geschäftsguthaben um 105,2 Mio. € anwachsen. Beim Kreditwachstum konnten wir in 2021 erneut unser Rekordergebnis des Vorjahres mit einem Zuwachs von 597 Mio. € übertreffen: Unser Kundenkreditgeschäft beträgt nunmehr 7.128 Mio. €, was einer Steigerung um 9,1 % entspricht.
Größter Zuwachsbringer im Kreditgeschäft war einmal mehr der Firmenkundenbereich.

Weg in die Zukunft
Dies ist ein hervorragendes Ergebnis, das die exponierte Position der Dortmunder Volksbank in NRW und Deutschland noch einmal untermauert und uns den erfolgreich beschrittenen Weg in die Zukunft weiter ebnet. Ein Ergebnis, das wir gemeinsam erzielt haben. Denn es ist uns gelungen, bankumfassend wichtige erfolgreiche Top-Projekte zu installieren, die weit in unsere gesamte Region hinausstrahlen, und so in den unterschiedlichsten Bereichen der Bank die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Das genossenschaftliche Wir: Stärke im Team
Teamstärke versetzt Berge. Darum arbeiten wir im Vorstand konsequent im Team miteinander und beziehen die Kompetenzen und Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ebenen mit ein. Denn das sind die Menschen, die unserer Bank überall vor Ort Hand und Gesicht verleihen. Damit realisieren wir unseren Paradigmenwechsel hin zum genossenschaftlichen „Wir" unserer Volksbank – auf Führungsebene, durch alle Hierarchien und bankweit, für den Erfolg unserer Mitgliederbank in der ganzen Region. Unsere Projekte zur Weichenstellung für die Zukunft sprechen für sich.

Weiche Nr. 1: Fusion
Weiche Nr. 1 war ganz klar das Top-Projekt des zurückliegenden Jahres, die Fusion mit der Volksbank Kamen-Werne eG. Mit der juristischen Fusion am 16. August und der technischen Fusion am 18. September haben wir eine planmäßig funktionierende und vorbildlich verlaufene Bilderbuchfusion vollzogen und können nun gut gestärkt und mit vergrößertem Aktionsradius in unserer Region erfolgreich nach vorne blicken.

Weichen Nr. 2 und 3: Kreditgeschäft und Provisionsgeschäft
Weiche Nr. 2 stellt das bereits erwähnte Kreditgeschäft dar, bei dem wir erneut das Rekordergebnis des Vorjahres mit einem Zuwachs noch einmal zu übertreffen vermochten.

Weiche Nr. 3 bilden drei Geschäftsfelder, die sich als besonders dynamisch in ihrer Entwicklung im zurückliegenden Jahr gezeigt haben – unsere „Erfolgstriade" im Provisionsgeschäft: Dies waren das Wertpapier-, das Immobilien- und das Vermittlungsgeschäft, unsere „Rising Stars" in 2021, ein weiterer Erfolg für unsere Bank. Bei allen diesen drei Feldern sind Zuwachspotenziale durch konsequenten Ausbau bereits angelegt: Im Wertpapierbereich durch unsere Neuaufstellung des Vermögensmanagements und die erfolgreiche Installation unseres Private-Banking-Geschäftsfeldes „Zelos". Beim Immobiliengeschäft durch die Einrichtung einer neuen Landmarke für unsere Immobilienexpertise, dem „Heimquartier" in 1a-Innenstadtlage in Dortmund. Beim Vermittlungsgeschäft durch unseren neuen Bereich der Baufinanzierungsvermittlung „Baufinex".

Weichen Nr. 4 und 5: Digitale Transformation und Mitgliederanteilserhöhung
Unsere Weiche Nr. 4 betreiben wir als Dortmunder Volksbank zusammen mit der ganzen genossenschaftlichen Gruppe in kontinuierlicher Arbeit: die digitale Transformation. Mit dem neuen OnlineBanking sowohl für die Privat- als auch für die Firmenkunden und -kundinnen, der neuen VR-Banking-App und der neuen TAN-Generierungs-App „VR SecureGo plus" haben wir wichtige Meilensteine auf den Weg gebracht. Meilensteine, von denen am Ende des Tages unsere Mitglieder und Kundenkreise und wir alle gemeinsam profitieren werden, denn nach wie vor erweist sich die Corona-Pandemie als ein Digitalisierungstreiber.

Weiche Nr. 5 ist unsere Aktion zur Anteilserhöhung für unsere Mitglieder, die uns nicht nur die angestrebte Eigenkapitalerhöhung unserer Bank beschert, sondern zugleich auch die Wünsche unserer Mitglieder nach mehr Beteiligung am Unternehmenserfolg erfüllt hat. Der Zuwachs von mehr als 100 Mio. € binnen eines Jahres belegt den spektakulären Erfolg der Aktion. Nicht zuletzt auch ein schöner Erfolg unserer genossenschaftlichen Beratung, die Wünsche ernst nimmt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Alles, was wir als Bank planen, umsetzen und erreichen, tun wir mithilfe unserer 1.196 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – jeder und jedem Einzelnen von ihnen gilt unser herzlicher Dank für ihre große Leistung im Jahr 2021, ihr Engagement für den Erfolg unserer Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden und ihre Loyalität zu unserer Bank.

Genossenschaftlicher Dreiklang
2021 war also ein gutes Jahr für unsere Bank, eines, in dem wir Weichen klar auf Zukunft stellen konnten. Mit unseren Themen bilden wir die Speerspitze genossenschaftlichen Unternehmenshandelns: Unsere Top-Themen „Digitalisierung" und „Mitgliedschaft" bilden zusammen mit dem Thema „Nachhaltigkeit" präzise das Themenspektrum ab, das auch unser Dachverband BVR in diesem Jahr als „genossenschaftlichen Dreiklang" ausgerufen hat. Dieser Dreiklang ist unser thematischer Schwerpunkt für dieses und auch die nächsten Jahre.

Eines aber ist und bleibt zentral: Genossenschaftlichkeit ist unser höchstes Gut. Unsere Mitglieder bilden das Zentrum aller unserer Aktivitäten als Genossenschaftsbank.

Generation Genossenschaft
Unser Ziel: Wir wollen noch mehr Mitglieder gewinnen und dazu auch die junge Generation ansprechen, die jetzt unsere Gesellschaft prägen will. Denn wie alle unsere Mitglieder teilt auch sie die genossenschaftlichen Werte unserer starken Gemeinschaft: Solidarität, Zusammenhalt, Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt, Transparenz, Demokratie, Digitalität und Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern aller Generationen bildet sie unsere „Generation Genossenschaft", die Zukunft unserer Mitgliederbank. Unser „Wir" – so wichtig, dass wir das Generationen-Motto unserem Geschäftsbericht 2021 voranstellen.

Unsere genossenschaftliche DNA bewährt sich, wie schon in der Vergangenheit, so auch in den Krisen der Gegenwart. Ein guter Grund, auch für die Zukunft darauf zu setzen. Wir alle zusammen unter dem Leitschild des sicheren Wertekompasses: Genau das macht unsere Stärke aus.

Ihnen, liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde, danken wir herzlich für das vertrauensvolle Miteinander und die konstruktive Unterstützung und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichtes.

Michael Martens
Vorstandsvorsitzender der Dortmunder Volksbank

Markus Dünnebacke
Vorstandsmitglied

Matthias Frentzen
Vorstandsmitglied

Gregor Mersmann
Vorstandsmitglied

Ludger Suttmeyer
Vorstandsmitglied

Vorstandsvorsitzender der Dortmunder Volksbank
Ressort: Gesamtbanksteuerung & IT

2021 war trotz aller Herausforderungen und Krisen ein Erfolgsjahr für unsere Bank. Erneut konnten wir in allen drei entscheidenden Bereichen dynamisch zulegen – bei der Bilanzsumme, den Kundeneinlagen und den Kundenkrediten. Dies ist ein gutes Ergebnis, das die exponierte Position der Dortmunder Volksbank in Nordrhein-Westfalen und Deutschland noch einmal untermauert und uns Wachstum und wirtschaftliche Stärke beschert. Ein Ergebnis, das wir gemeinsam und im Team erzielt haben, mit digitaler Kompetenz und nachhaltigem unternehmerischen Handeln in allen Bereichen. Damit bleiben wir der Stabilitätsanker für unsere Mitgliedergemeinschaft und für die Wirtschaft unserer Region. Gemeinsam werden wir diesen Weg weitergehen: Alle Weichen sind erfolgreich auf Zukunft gestellt.

MICHAEL
:MARTENS

Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank
Ressort: Firmenkunden

Wir tragen Sorge für den Erfolg unserer Mitglieder und Firmenkunden. Sie sind der Wachstumsmotor für die wirtschaftliche Stärke und den Wohlstand unserer Region. Wir konnten auch 2021 dazu beitragen, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für unsere Unternehmen abzumildern. Seit Ausbruch der Pandemie haben wir rund 400 „Corona-Kredite“ mit einem Volumen von fast 100 Mio. € zur Stärkung der heimischen Wirtschaft herausgelegt. Wir sehen unsere Firmenkunden robust und gut gerüstet für die aktuellen Marktverwerfungen. Aber aufgrund der kriegs- und krisenbedingten Lieferengpässe und Preiserhöhungen stehen jetzt erneut schwere Herausforderungen bevor. Wir setzen alles daran, den Betrieben und Unternehmen unserer Region zur Seite zu stehen – als starker Partner der Wirtschaft.

MARKUS
:DÜNNEBACKE

:DER VORSTAND

#6

Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank
Ressort: Privatkunden & Personal

Unser Privatkundengeschäft ist in 2021 erfolgreich angewachsen. Dazu haben wir besondere Meilensteine gesetzt: Bei unserer Mitgliederaktion haben wir über 100 Mio. € Eigenkapital eingesammelt, von dem unsere Mitglieder durch gute Dividenden profitieren. Mit „Zelos“, unserem neuen Private-Banking-Geschäftsfeld, sind wir für vermögende Kunden zur Wertpapierbank des Vertrauens avanciert. Mit unserem neuen „Heimquartier“ mitten in Dortmund haben wir unsere große Expertise im Immobilienbereich unserer Region jetzt ganz neu sichtbar gemacht. Wir handeln nachhaltig auf allen Ebenen: ökonomisch, ökologisch und sozial – als werteorientierte Genossenschaftsbank für die Interessen unserer Mitglieder, aber auch als guter, verantwortungsvoller Arbeitgeber für unsere Belegschaft.

MATTHIAS
:FRENTZEN

Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank
Ressort: Produktion

2021 war auch ein Jahr der digitalen Restrukturierung mit wichtigen Schritten im Omnikanalvertrieb unserer Bank, mit dem wir unsere Mitglieder auf multiplen Wegen erreichen. Unsere neue Vertriebsplattform ist online und unterstützt und vereinfacht die Abläufe zwischen Kundenkreisen und Mitarbeiterschaft. Von hoher Bedeutung ist aber auch die interne Prozessoptimierung zur Identifikation von Einsparpotenzialen, gerade angesichts des Change-Prozesses, den unsere Bank derzeit durchläuft. Ein weiteres Thema stellt die sogenannte RPA, die „Robotic Process Automation" dar, mit der wir in jedem Monat durchschnittlich einen Prozess optimieren können: RPA nimmt uns viel Arbeit ab, aktuell zum Beispiel die Portierung von Telefonnummern, sodass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Massenprozesse entlastet werden.

GREGOR
:MERSMANN

:DER VORSTAND

#8

Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank
Ressort: Marktfolge

Koordiniertes Handeln ist ein entscheidender Erfolgsfaktor der Dortmunder Volksbank. Hier zählen gut funktionierende, präzise abgestimmte Prozesse im Zusammenspiel aller Bereiche. So hat bei den Kundenkrediten die optimale Kooperation von Markt und Marktfolge dazu beigetragen, in 2021 ein rekordverdächtiges Kreditbruttoneugeschäft von 1,6 Mrd. € zu erzielen. Für Kostenersparnis, Zeitgewinn und ein Höchstmaß an Verfügbarkeit und Datensicherheit sorgt das Projekt der „Digitalen Kreditakte“, bei dem rund 35.000 Akten zur digitalen Verwaltung eingescannt werden: eine Aktenstrecke von 12 Kilometern, etwa 3-mal der Dortmunder Wall. In 2021 konnte bereits ein Drittel, also eine Wallstrecke, abgearbeitet werden. Eine Investition zur Prozessoptimierung für die Zukunft.

LUDGER
:SUTTMEYER

:DER GENERALBEVOLLMÄCHTIGTE

#9

Generalbevollmächtigter der Dortmunder Volksbank

Die Fusion der Dortmunder Volksbank mit der Volksbank Kamen-Werne eG ist ganz unzweifelhaft das Top-Projekt des Jahres 2021. Mit der juristischen Fusion am 16. August 2021 und der technischen Fusion bereits gut einen Monat später, nämlich am 18. September 2021, ist uns eine Bilderbuchfusion geglückt. Als fusioniertes Haus können wir jetzt gut gestärkt und mit vergrößertem Aktionsradius in unserer Region erfolgreich nach vorne schauen. Die Erfolge zeigen sich bereits jetzt an den Bilanzzahlen. Die Größe und Stärke unserer Mitgliederbank nutzt der Mitgliedergemeinschaft unserer Genossenschaft und jedem einzelnen Mitglied und fördert die Wirtschaft unserer gesamten Region.

JÜRGEN
:EILERT

:ORGANE UND PROKURISTEN

AUFSICHTSRAT

Ulrich Leitermann
(Vorsitzender)
Dipl.-Kaufmann
Vorsitzender des Vorstandes
der SIGNAL IDUNA Gruppe

Guido Baranowski
(stv. Vorsitzender)
Vorsitzender der Geschäftsführung
der TechnologieZentrumDortmund
GmbH i.R.

Harald Lamprecht
(stv. Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter der
Metallbau Lamprecht GmbH
(bis 23.6.2021)

Dr. Gerhard Nordmann
(stv. Vorsitzender)
1. Vorsitzender des Vorstandes
der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe i.R.
(bis 23.6.2021)

Ulrich Beckmann
(stv. Vorsitzender)
sbst. Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater
(seit 23.6.2021)

Dr. jur. Christoph Stiens
(stv. Vorsitzender)
sbst. Rechtsanwalt und Notar
(seit 16.8.2021)

Karin Anton
Bankkauffrau

Andreas Bankamp
Geschäftsführer
der Remondis Aqua GmbH & Co. KG

Martin Brandt
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
audalis Kohler Punge & Partner
(seit 16.8.2021)

Heinz-Herbert Dustmann
Geschäftsführender Gesellschafter der
Dula-Gruppe

Helga Gödeke
sbst. Apothekerin

Mario Gröne
Bankkaufmann

Cornelia Helm
Leiterin der Abteilung
Unternehmenskommunikation
und Pressesprecherin der
Stadtwerke Hamm GmbH

Christian Heumann
Vorstand der EGV Lebensmittel für
Großverbraucher AG
(seit 23.6.2021)

Jürgen Hinkelmann
Geschäftsführender Gesellschafter der
Bäckermeister Grobe GmbH & Co. KG

Harald Hirsch
Bankkaufmann

Dr. Thomas Hölscher
sbst. Rechtsanwalt und Notar

Dipl. Ing. Christoph Knepper
Geschäftsführer der Knepper GmbH
(seit 16.8.2021)

Dipl. Ing. Wilhelm Gerhard Mohs
Geschäftsführender Gesellschafter
der MOHS GmbH

Peter Schattauer
Bankkaufmann

Sebastian Schatter
Bankkaufmann

Ralf Schulz
Bankkaufmann

Prof. Dr. Wilhelm Schwick
Rektor der Fachhochschule
Dortmund

Wolfgang Steiger
Bankkaufmann
(seit 14.12.2021)

Bernd Tewes
Geschäftsführer der
Baugesellschaft Zabel GmbH

Bernd Wulff
Bankkaufmann

:ORGANE UND PROKURISTEN

DIREKTOREN

Ralf Fricke
Leitung Immobilien und Privatkundenfinanzierung (bis 30.6.2021)

Eduard Fuhrmann
Leitung Firmenkundenbetreuung Hamm, Unna, Schwerte und Waltrop (seit 1.1.2022)

Martin Hoffmann
Leitung Firmenkundenbetreuung Dortmund und Castrop-Rauxel

Thomas Kirmse
Leitung des Marktbereiches Dortmund

Meinolf Kuckhoff
Leitung Interne Revision (bis 30.4.2022)

Patrick Paetzel
Leitung Vermögensmanagement (seit 1.1.2022)

Burkhard Reher
Leitung der Niederlassung Hamm

Andreas Rolf
Leitung Firmenkundenbetreuung Hamm

Thomas Strege
Leitung Fachbereich Kredit

Peter Zahmel
Leitung der Niederlassung Unna

NIEDERLASSUNGSDIREKTOREN

Markus Göke
Leitung der Niederlassung Castrop-Rauxel

Lars Kessebrock
Leitung der Niederlassung Schwerte

PROKURISTEN

Martin Becker
stv. Leitung Fachbereich Kredit, Leitung Kreditrisikomanagement

Uwe Börner
Vertriebsunterstützung Versicherungen (bis 31.8.2021)

Thomas Bücker
Leitung Firmenkundenbetreuung Waltrop

Thomas Dettlaff
Leitung Finanzen

Markus Dyckhoff
stv. Leitung der Niederlassung Kamen-Werne (seit 16.8.2021)

Jens Fiedler
Leitung Zelos Private Banking (seit 1.7.2021)

Dirk Galeski
Leitung Immobilienberatung

Andreas Große-Benne
Leitung Firmenkundenbetreuung Dortmund Innenstadt und Castrop-Rauxel

Oliver Heyder
Leitung Firmenkundenbetreuung Dortmund Süd

Carsten Jäger
Leitung Unternehmenskommunikation

Marcel Krede
Zelos Private Banking Betreuung

Maria Lütke Harmann
Leitung Handelskontrolle

Martin Matuszek
Firmenkundenbetreuung Hamm

Norbert Mecklenburg
Leitung der Niederlassungen Lünen und Brambauer

Matthias Nagel
Leitung Zahlungssysteme und IT

Siegfried Napierski
Leitung Controlling

Jan Nöthe
Leitung Baufinanzierung (seit 1.7.2021)

Vera Ortmann
Gruppenleitung Marktfolge MaRisk I

Dirk Overhage
Leitung Firmenkundenbetreuung Kamen und Werne (seit 16.8.2021)

Mike Pieper-Kreimer
stv. Leitung Finanzen, Gruppenleitung Rechnungswesen (seit 16.8.2021)

Michael Pilzecker
Leitung Personalentwicklung

Michael Prause
Leitung Controlling (bis 31.12.2021)

Susanne Röttger
Leitung Organisation

Thomas Runtenberg
Gruppenleitung Marktnahe Sachbearbeitung Kredit

Sebastian Schmidt
Leitung Firmenkundenbetreuung Unna (seit 1.1.2022)

Holger Schröder
Leitung Vertriebsmanagement

Michael Scholten
Leitung der Niederlassung Waltrop

Marc Schuchmann
Gruppenleitung Portfoliomanagement

Udo Schwiederski
Leitung Rechtsabteilung

Jan Christopher Steinforth
Gruppenleitung Betreuung Freie Berufe

Heike Stenner
Leitung Firmenkundenbetreuung Dortmund Nord/Ost

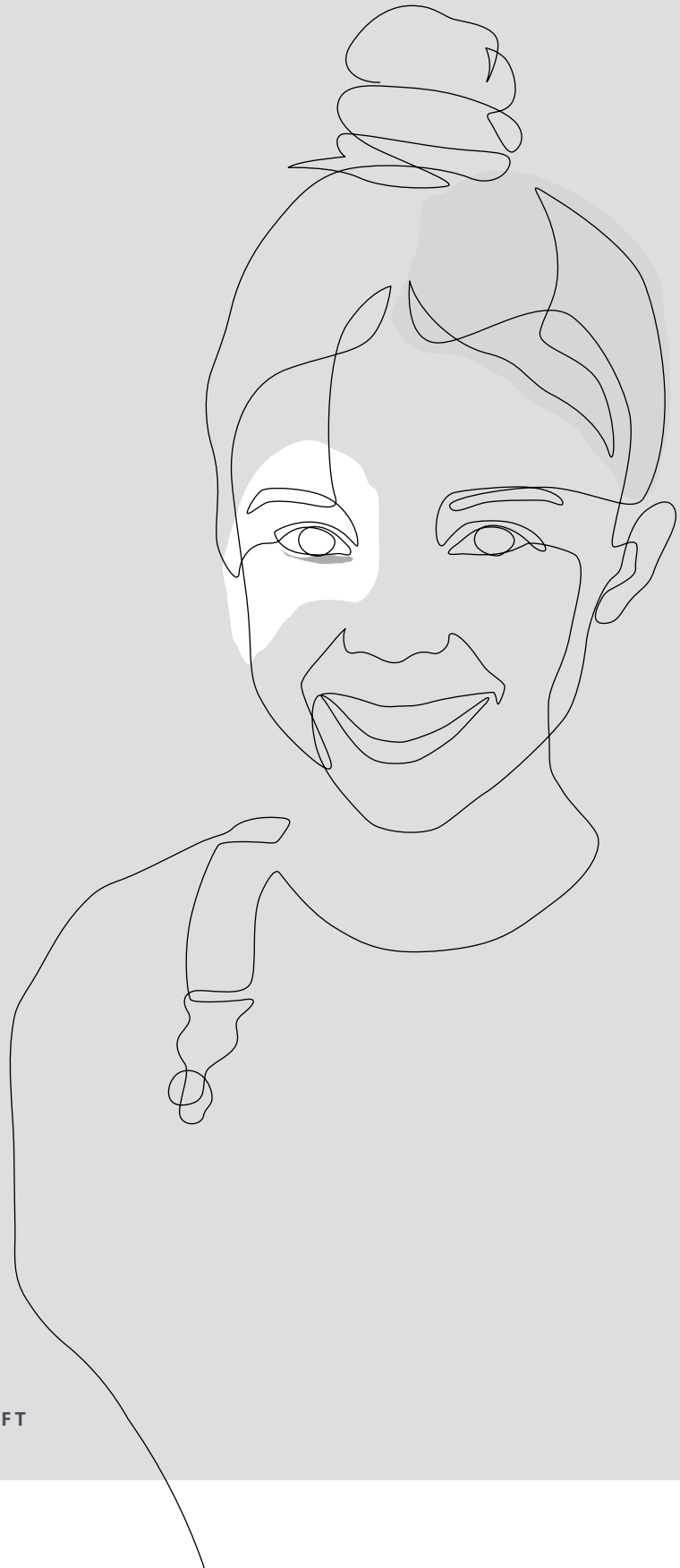
Ludger Vockmann
stv. Leitung Interne Revision

Stand: 30.4.2022

:DIE KLIMARETTERIN

#10

Ich will, dass unsere Erde gerettet wird. Noch haben wir die Chance, die Klimakatastrophe abzuwenden. Dafür müssen wir jetzt handeln, und zwar sofort, konsequent und alle gemeinsam. Ich lebe Klimaneutralität – und ich setze auf Nachhaltigkeit. Darum ist meine Wahl natürlich die Genossenschaftsbank.



Markttreiber – Corona, Materialengpässe und Inflation
Der Corona-Pandemie-Verlauf prägte 2021: das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenleben ebenso wie die Entwicklung der Finanzmärkte. Zu Beginn und Ende des Jahres belasteten die Pandemie-Einschränkungen die Wirtschaft erheblich. Die Entwicklung von Corona-Impfstoffen schuf Perspektiven, denen im Frühjahr eine dynamische Belebung der Konjunktur folgte, bald jedoch gedämpft durch gravierende Materialengpässe. Die Folge: Das Wirtschaftswachstum fiel weniger hoch aus als erwartet. Hinzu kamen steigende Energiepreise, sodass die Inflation ab Mitte 2021 deutlich anstieg. Aufgrund der Verfestigungsgefahr strafften mehrere Notenbanken ihren geldpolitischen Kurs. Die Fed kündigte im Dezember einen schnelleren Ausstieg aus ihren Anleihekäufen an als geplant. Die Bank of England erhöhte als erste der großen Notenbanken ihren Leitzins. Die EZB gab noch kein klares Bekenntnis zu einem Ausstieg aus ihrer Minuszinspolitik.

Fed – Vorbereitung auf Zinswende
Konjunktur in den USA zeigte sich robust: insbesondere unter dem Einfluss des massiven, rund 2 Bio. US-Dollar schweren Konjunkturpakets des im Januar 2021 inaugurierten neuen Präsidenten Joe Biden. Gleichzeitig stieg die Inflation, ab Frühjahr auf über 5,0 % und im Dezember auf 7,0 % – Höchstniveau seit Anfang der 1980er Jahre. Aufgrund der gestiegenen Inflationsrisiken beschloss die Fed einen schnelleren Ausstieg aus den Nettoanleihekäufen, bei zunächst unveränderten Leitzinsen, jedoch steigenden Zinsprognosen.

EZB – Hadern mit Inflationsgefahren
EZB setzte ultralockeren geldpolitischen Kurs fort: Wesentliche Pfeiler in 2021 waren massive Anleihekäufe aufgrund des seit 2014 laufenden Anleihekaufprogramms APP sowie des im März 2020 beschlossenen pandemiebedingten Notfall-Anleihekaufprogramms PEPP. Zusammengenommen erreichten die Anleihebestände der EZB (APP + rd. 200 Mrd. € auf 3.100 Mrd. €, PEPP + 840 Mrd. € auf rd. 1.600 Mrd. €) ein Niveau von knapp 40 % des Euroraum-Bruttoinlandsprodukts.
Erste zaghafte Schritte in Richtung Zinswende: Nach dem Anstieg der Inflationsrate auf über 2,0 % im Juni 2021 und im Dezember auf 5,0 % in der Spitze kündigte die EZB erst mit Ratssitzung im Dezember ein reguläres Ende des PEPP zum März 2022 an, nannte jedoch kein Enddatum für das APP; eine Zinserhöhung im Jahr 2022 sei „sehr unwahrscheinlich" (EZB-Präsidentin Lagarde). Die EZB strebt mittelfristig eine Inflationsrate von 2,0 % an.

Anleiherenditen – im Aufwärtsgang
Zentraler Treiber für die Anleihemärkte: die Pandemie-Entwicklungen im Jahr 2021. In Phasen erhöhter Corona-Unsicherheit und damit verbundener Belastungen der Konjunktur stiegen die Kurse, während die Renditen fielen und umgekehrt.
Gleichzeitig sorgten die Anleihekäufe der EZB im Rahmen des APP und des PEPP für Abwärtsdruck auf die Renditen.
Tendierten die Renditen durch steigende Impfquoten und das Ende des Lockdowns zunächst aufwärts, so sanken sie mit steigender Impfzurückhaltung erneut, insbesondere angesichts der vierten Viruswelle im Herbst und der Omikron-Variante.
Von – 0,54 % im Januar über – 0,11 % im Mai und – 0,12 % im Oktober lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen im Dezember schließlich bei – 0,18 % und tendierte damit über das gesamte Jahr hinweg gesehen also Richtung Null-Prozent-Marke; 2020 hatte sie noch 40 Basispunkte höher gezählt. In den USA lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zum Jahresultimo bei 1,50 %, 59 Basispunkte höher als ein Jahr zuvor. Der transatlantische Zinsspread erhöhte sich dadurch im Jahresverlauf wieder, nachdem er sich im Vorjahresvergleich verengt hatte.

Euro – Abschwächung im Jahresverlauf
Europäische Gemeinschaftswährung: Der Euro schwächte sich im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar moderat ab, verursacht durch die unterschiedlichen Wachstums- und Zinsperspektiven der beiden Währungsräume. Während die Fed deutliche Signale auf einen Ausstieg aus ihrem Anleihekaufprogramm und daran anschließende Zinserhöhungen gab, legte sich die EZB nur auf das Ende von PEPP, nicht aber das von APP fest, ihre Voraussetzung für Zinserhöhungen. Zum Jahresschluss notierte der Euro bei 1,1326 US-Dollar, 7,7 % weniger als vor Jahresfrist.

DAX – Abschluss mit solidem Plus
Zweigeteiltes Aktienjahr 2021: In der ersten Hälfte erzielte der DAX substanzielle Zuwächse. Triebfeder waren die neuen Covid-Impfstoffe und damit Hoffnung auf Erholung der Wirtschaft und Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens. Impulse setzte auch das gigantische Fiskalpaket des neuen US-Präsidenten Joe Biden. Der DAX stand Ende März erstmals bei 15.000 und im Juni bei 15.531,04 Punkten, ein Plus gegenüber Jahresbeginn von 13,2 %. In der zweiten Jahreshälfte flachte die Dynamik ab: Die Impfzielverfehlung für die Herdenimmunität sowie Materialknappheiten aufgrund von Störungen internationaler Lieferketten und hoher globaler Nachfrage bremsten die Wirtschaft. Die Inflation zeigte sich langwierig und forcierte einen geldpolitischen Kurswechsel großer Volkswirtschaften zum Jahresende hin: Die Fed beschloss, ihre Anleihekäufe schneller zurückzuführen und die Bank of England erhöhte als erste große Notenbank den Leitzins. Nach historischem Höchststand im November mit 16.251 Punkten schloss der DAX zum Jahresende mit 15.884,86 Punkten ab, 2,3 % höher als zur Jahresmitte, ein Zuwachs zum Vorjahr von 15,8 %. Im gleichen Zeitraum legte der Dow Jones um 18,7 % auf 36.338,30 Punkte zu.

:DIE KARRIERESTARTERIN

11

Ich will noch mehr erreichen als meine Eltern. Ich träume von einer Karriere, und dafür arbeite ich richtig viel. Ich nehme mein Leben in die Hand und ich will durchstarten. Auch bei der Finanzplanung. Eine bessere Rendite als bei der Volksbank bekomme ich nirgends. – Klar, dass ich Anteile erworben habe.

Positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2021
Wachstum in der Krise: Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland wurde 2021 durch die im Zuge der Corona-Wellen zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt. Dazu dämpften die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialengpässe die wirtschaftlichen Aktivitäten spürbar. Dennoch setzte für die deutsche Wirtschaft 2021 ein Erholungskurs ein, im Zuge dessen die 772 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken in allen Bereichen kräftig zulegen konnten. Kredit- und Einlagenbestände setzten auch 2021 den Wachstumstrend der Genossenschaftsbanken der Vorjahre fort. Die Kreditnachfrage im Langfristbereich blieb wegen des dynamischen Wachstums im Wohnimmobilienmarkt ungebremst: So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 46 Mrd. € auf 710 Mrd. € (+ 6,9 %). Auch die Kundeneinlagen legten deutlich um 43 Mrd. € auf 833 Mrd. € (+ 5,4 %) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2021 um 6,5 % auf 1.145 Mrd. €.

Starke Kreditnachfrage – vor allem im Langfrist-Laufzeitband
Zuverlässiger Partner in schwierigen Zeiten: Die für die Liquidität von Unternehmen und Gewerbekunden sowie die weitere konjunkturelle Erholung dringend benötigte Kreditvergabe in Deutschland verlief auch im zweiten Pandemiejahr störungsfrei. Der Zuwachs im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken erreichte mit 6,9 % eine neue Rekordmarke (ein Plus von 46 Mrd. €). Insgesamt haben die Genossenschaftsbanken per Ende 2021 Kredite in Höhe von 710 Mrd. € herausgegeben. Die kurzfristigen Forderungen nahmen dabei im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % (– 3 Mrd. €) auf 30 Mrd. € ab, während die langfristigen um 8,2 % (48 Mrd. €) auf 639 Mrd. € anwuchsen. 90 % der Ausleihungen haben eine langfristige Ursprungslaufzeit von über 5 Jahren.

Plus bei Sichtguthaben – Anlageprodukte rückläufig
Kundeneinlagen kräftig gewachsen: Die ausgeprägte Liquiditätspräferenz der Kunden, vor allem aufgrund der andauernden Nullzinspolitik der europäischen Zentralbank (EZB), hat den Einlagenzustrom erhöht. Die Genossenschaftsbanken steigerten ihre Kundeneinlagen seit Dezember 2020 um 43 Mrd. € oder 5,4 % auf 833 Mrd. €. Treiber dieses starken Zuwachses waren die täglich fälligen Verbindlichkeiten, die insgesamt um 45 Mrd. € (oder 8,0 %) auf 606 Mrd. € stiegen. 73 % der Kundeneinlagen der Kreditgenossenschaften sind kurzfristige Sichteinlagen. Sofern die EZB die extreme Niedrigzinsphase mit der Einleitung einer Zinswende in absehbarer Zeit beendet, dürfte eine Abkehr dieses Anlagetrends der Kunden folgen. Der Termineinlagenbestand der Institute stieg per Ende 2021 um 1 Milliarde € (+ 2,4 %) auf 42 Mrd. €. Die Spareinlagen sanken um 3 Mrd. € auf 181 Mrd. € (– 1,6 %). Der Bestand an Sparbriefen sank um 3,4 % auf 4 Mrd. €.

Bilanzsumme – deutlich über 1 Billion €
Erneutes Wachstum: Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 1.145 Mrd. € erhöht. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei gut 1,5 Mrd. €.
Die Spannweite reicht von 20 Mio. € für die kleinste bis zu knapp 70 Mrd. € für die größte Genossenschaftsbank.

Eigenkapital – starkes Plus
Steigerung in 2021: Die Genossenschaftsbanken erreichten beim bilanziellen Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 4,7 % nunmehr 59 Mrd. €. Die Rücklagen legten um 3,1 % auf 44 Mrd. € zu, die Geschäftsguthaben wuchsen um 9,6 % auf 15 Mrd. €. Diese Eigenkapitalausstattung verschafft den Genossenschaftsbanken die Wachstumsspielräume, die sie für die Kreditwünsche von Privatkunden und Firmenkunden als Motor der einsetzenden wirtschaftlichen Erholungsphase benötigen.

Genossenschaftsbanken – 772 Institute
Stärke durch Fusion: Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber den Vorjahren in einem leicht erhöhten Umfang fort. Die Zahl der selbstständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2021 bei 772 Banken und sank fusionsbedingt um 42 Institute bzw. um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Mehr Service – weniger Filialen
Digitalisierungstreiber: Die anhaltende Corona-Pandemie verstärkt den rückläufigen Trend beim Kundennutzungsverhalten von Filialen zugunsten der digitalen Banking-Angebote und Online-Services, was sich parallel auch in einem grundlegenden Strukturwandel bei den Zweigstellen zeigt: Die Zahl der personenbesetzten Zweigstellen sank auf 7.302 (Veränderung zum Vorjahr: – 450 Zweigstellen, – 5,8 %), die der Bankstellen (Hauptstellen plus personenbesetzte Zweigstellen) um 492 (– 5,7 %) auf 8.074. Zugleich wurden Kernfunktionen wie bediente Servicefunktion und Beratungsfunktion in den verbleibenden Filialen gestärkt.

Weniger Mitglieder – mehr Geschäftsanteile
Mitgliederzahl rückläufig: Nach vielen Jahren deutlicher Mitgliederzuwächse seit der Finanzmarktkrise konnten die Genossenschaftsbanken in den vergangenen Jahren netto keinen weiteren Mitgliederzuwachs verzeichnen. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder 18,2 Mio. (Vorjahr 18,4 Mio., – 243.000, – 1,3 %). Um die Eigenkapitalbasis weiterhin zu stärken, haben die Institute teilweise begonnen, die Beteiligungsmöglichkeit der Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile zu erhöhen.

:DIE GENOSSENSCHAFTLERIN

#12

Ich lehne Raubtierkapitalismus ab. Mein Geld kriegt nur die Bank, die damit Gutes tut. Genossenschaften arbeiten nach dem Solidarprinzip, mit Werten, die mir wichtig sind: Gemeinwohl, Verantwortung, Nachhaltigkeit. Und sogar ein Crowdfunding für gemeinnützige Mitgliederprojekte! – Das ist meins.

Weichenstellung Richtung Zukunft
2021 – was für ein Jahr. Ein ganz besonderes für unsere Bank: ein Jahr der Bewegung, des Wandels und des Wechsels – und ein Jahr wichtiger Erfolgsprojekte und Weichenstellungen für die Zukunft.

„Long Covid" für die Wirtschaft: Erneut und immer noch hat Corona weite Strecken des Jahres 2021 bestimmt. Aber auch im längsten Lockdown der Pandemie, der fast die gesamte erste Jahreshälfte dominierte, haben wir alles darangesetzt, unsere Mitglieder und Kunden, die Wirtschaftsunternehmen und Betriebe unserer Region bestmöglich zu unterstützen. Es war für viele Unternehmen eine außerordentlich herausfordernde Zeit, die immer noch und weiter verschärft nachwirkt.

Herausforderungen für die Wirtschaft
Krisenstimmung: Die Wirtschaft unserer Region und insgesamt leidet an dramatischen Lieferengpässen, zunehmender Materialknappheit und drastischen Preissteigerungen für immer mehr und weitere Bereiche. Hinzu kommen Ausfälle bei der Verkehrsinfrastruktur durch Baustellen und langfristige Sperrungen auf Autobahnen, die Lieferketten zusätzlich behindern. Die deutliche Inflation, bisher nur unzureichend beantwortet durch die EZB, sorgt für weitere Verteuerung und Zuspitzung der Lage. Zu den wirtschaftlichen Verwerfungen tritt nun zu allem Überfluss auch noch die Eskalation der politischen Lage, der nicht für möglich gehaltene Krieg, dessen Potenzierung der Energiepreissteigerungen noch das kleinste Problem darstellt. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine trifft Europa mitten ins Herz. Eine Gefährdung, die niemand vorausgesehen hat und die alles verändert, das politische wie das wirtschaftliche Gefüge unserer Welt.
2021 war ein schweres Jahr, dem leider ein schwereres folgt.

Stabilitätsanker gegen die Krise
Positive Nachricht: Dennoch war 2021 ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr für die Bank – und wir sind dankbar dafür, wie überaus gut sich unsere Mitgliederbank in der Krise bewährt. Wieder waren wir ein Stabilitätsanker für unsere Region – als Genossenschaftsbank, die das Wohlergehen ihrer Mitglieder ins Zentrum aller Aktivitäten stellt. Gerade unter Ausnahmebedingungen geht es darum, Perspektiven für Wachstum, Wertschöpfung und Wohlergehen zu schaffen, Werte für Beständigkeit für Mitglieder und Kunden. Denn in der Krise zeigt sich erst, was zählt: Solidarität, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Nachhaltigkeit, Partnerschaftlichkeit und Transparenz – unser genossenschaftlicher Wertekanon, dem die Dortmunder Volksbank seit jeher verpflichtet ist. Werte, die wirklich wirken – krisenfest seit 120 Jahren.

Wachstum als Vertrauensplus
Erfolgsjahr trotz aller Widrigkeiten: Wir haben in 2021 bei den wichtigsten Kennzahlen unserer Bank erneut Unternehmensbestwerte erzielen können und bei der Bilanzsumme, bei den Kundeneinlagen und bei den Kundenkrediten kräftig zugelegt.

Ein solides Wachstum und damit ein Vertrauensplus für unsere Mitgliederbank. Denn als Mitglied der Dortmunder Volksbank zugleich der leistungsstärksten Genossenschaftsbank in NRW anzugehören, das ist ein Signal für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Zuversicht. Bei der Bilanzsumme haben wir in 2021 eine Steigerung auf 9.905 Mio. € erzielt, einen Zuwachs von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere Kundeneinlagen sind binnen Jahresfrist um 4,6 % auf 7.609 Mio. € angewachsen. Und beim Kundenkreditgeschäft haben wir unser Vorjahresrekordergebnis sogar um 9,1 % übertroffen und 7.128 Mio. € erwirtschaftet.

Erfolg präzise steuern
Rekordwerte: Erfolge wie diese lassen sich nur dann ansteuern, wenn die Weichenstellung präzise stimmt. Sowohl für das nachhaltige Wachstum unserer Bank und ihrer Geschäftsfelder als auch für unsere offensive Digitalisierung und den Zuwachs an Mitgliedschaften gilt: Wir haben alle Weichen konsequent auf Zukunft gestellt. Für unsere Bank und unsere Region, in Dortmund und Hamm, Unna, Schwerte, Waltrop, Datteln, Oer-Erkenschwick, Henrichenburg, Lünen, Castrop-Rauxel, Brambauer und Kamen-Werne.

Paradigmenwechsel Führungsteam
Jahr des Neuen: Zufällig im Jahr des politischen Wechsels in Deutschland – Angela Merkel gab den Ring nach 16 Jahren Kanzlerschaft für ihre Nachfolger frei – haben auch wir in der Bank 2021 den Wechsel vollzogen und leiten mit unserer neuen Generation bewährter und erprobter Vorstände aus dem eigenen Hause als Team unsere Bank. Teamgeist ist uns dabei außerordentlich wichtig – ein Paradigmenwechsel hin zum genossenschaftlichen Geist auch auf Leitungsebene. Teamstärke, so unser Credo, versetzt Berge. Wir binden unsere Führungskräfte sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker mit ein und sorgen für transparente, direkte Kommunikation auf allen Ebenen. Denn nur wer weiß, was wichtig ist, der kann auch tun, was richtig ist. Zuverlässigkeit und Zusammenhalt, Verantwortung, Vertrauen, Transparenz und Nachhaltigkeit – unsere genossenschaftlichen Werte teilen wir als Volksbank-Familie, damit unsere Mitglieder und Kundenkreise und die Wirtschaft unserer Region teilhaben und profitieren.
Ein Generationswechsel im Vorstand also, der gewährleistet, dass die Dortmunder Volksbank trotz allen Wandels sie selbst bleibt – die Mitgliederbank unserer Region, die sich als solidarische Wertegemeinschaft wirkungsvoll dem Wohlstand der Bürger und heimischen Wirtschaft widmet – überall hier bei uns vor Ort.

Weichen mit positiver Wirkung
2021: Wir haben die entscheidenden Weichen gestellt, und bereits jetzt zeigen sie positiv Wirkung.

1. Weichenstellung: Unsere Fusion mit Kamen-Werne
Wichtigstes Projekt des Jahres: unsere Fusion mit der Volksbank Kamen-Werne eG. Eine mustergültige Fusion wie aus dem Lehrbuch, exakt nach Plan und fast schon rekordverdächtig vorbildlich im Verlauf: Der juristischen Fusion am 16. August 2021 folgte bereits am 18. September die technische Fusion. Mit neuer Größe und Stärke haben wir damit unseren Aktionsradius in der Region maßgeblich erweitert und blicken voller Optimismus nach vorne.

2. Weichenstellung: Unser Kreditwachstum
Topseller: Beim Kreditwachstum ist es uns zum wiederholten Male gelungen, das Rekordergebnis des Vorjahres mit einem Zuwachs von nun 597 Mio. € noch einmal zu toppen. Der Firmenkundenbereich fungierte erneut als größter Zuwachsbringer im Kreditgeschäft.

3. Weichenstellung: Unsere Erfolgstriade
Junge Wilde: Innerhalb des Provisionsgeschäftes haben sich drei Geschäftsfelder in 2021 als besonders dynamisch in ihrer Entwicklung erwiesen: das Wertpapier-, das Immobilien- und das Vermittlungsgeschäft, ein voller Erfolg für unsere Bank, unsere drei „Rising Stars“ in 2021.

In Gänze: Beim Provisionsgeschäft entfallen etwa die Hälfte der insgesamt 55,2 Mio. € auf den Zahlungsverkehr (25,2 Mio. €). Die andere Hälfte unserer Provisionserträge verteilt sich im Wesentlichen auf den Wertpapierbereich sowie die Bereiche „Immobilien“ und „Vermittlungsgeschäft“.

Wertpapiere
Hohes Potenzial: Im Wertpapierbereich ist es uns gelungen, trotz oder vielleicht auch gerade wegen der ganzen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € oder aber 24,8 % zuzulegen. Mit nun 13,9 Mio. € Gesamtertrag ist der Wertpapierbereich klar auf Rang 2 unserer Provisionshitliste. Aufgrund unserer Neuaufstellung des Vermögensmanagements und der erfolgreichen Installation unseres Private-Banking-Geschäftsfeldes „Zelos“ erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung.

Immobilien
Stärke zeigen: Bei der Immobilienvermittlung konnten wir gar 27,6 % zulegen und kamen somit auf insgesamt 4,5 Mio. € Gesamtertrag, nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Und auch hier sehen wir eine weiterhin dynamische Entwicklung. Mit dem neuen „Heimquartier“ des Dortmunder Immobilienteams in 1a-Innenstadtlage gewinnen wir eine echte Landmarke für die Sichtbar- und Erlebbarkeit unserer Immobilienexpertise hinzu.

Vermittlungsgeschäft
Blitzstart: Unsere Mitte November 2020 gestartete neue Baufinanzierungsvermittlung „Baufinex“ konnte auf Anhieb per Basiseffekt eine Zuwachsrate von 3.250 % erzielen und verspricht mit dieser Exponentialzündung gute Ergebnisbeiträge für die Zukunft.

4. Weichenstellung: Unsere digitale Transformation
Kontinuität für Innovation: Die digitale Transformation unserer Bank ist eines unserer wichtigsten Zukunftsprojekte. Hier stellen wir als Dortmunder Volksbank die Weichen in Kooperation mit der ganzen genossenschaftlichen Gruppe in kontinuierlicher Innovationsarbeit. Wichtige Meilensteine in 2021 waren die Einführung des neuen Online-Bankings sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden, der neuen VR-Banking-App und der neuen TAN-Generierungs-App „VR SecureGo plus“ – Innovationssprünge, von denen unsere Mitglieder, die Wirtschaft der Region und unsere Bank alle gemeinsam profitieren, umso mehr, als die Corona-Pandemie nach wie vor als Digitalisierungstreiber fungiert.

5. Weichenstellung: Unsere Mitgliederaktion
Win-win für alle: Durch unsere Aktion zur Anteilserhöhung für unsere Mitglieder haben wir es binnen Jahresfrist geschafft, unsere Geschäftsguthaben um mehr als 100 Mio. € aufzustocken. Gestartet sind wir Ende November 2020 mit einem Volumen in Höhe von 91,4 Mio. €, um dann 13 Monate und 14.500 Gespräche später auf Geschäftsguthaben in Höhe von 196,6 Mio. € zu kommen. Ein Zuwachs um 105,2 Mio. €. Dies ist ein großer Erfolg. Damit haben wir nicht nur die angestrebte Eigenkapitalerhöhung unserer Bank erreicht, sondern zugleich auch die Wünsche unserer Mitglieder nach mehr Beteiligung am Unternehmenserfolg erfüllt.

Mitglieder bevorzugt: verwöhnt mit Erfolg
Privilegiert: Auch sonst bevorzugen wir unsere Mitglieder aktiv. Wir bieten ihnen zahlreiche Vorteile – immer auf der Basis unserer genossenschaftlichen Werte, die unsere Gemeinschaft fest zusammenhalten. Unsere Mitglieder haben das Recht auf Teilhabe – und zwar auf Mitwissen, Mitbestimmen, Mitverdienen und Mitwachsen. Mitwissen, das bedeutet Transparenz und umfassende Information auf Augenhöhe für jedes Mitglied. Mitbestimmen, das heißt Anteilseignerschaft, die per Vertreterversammlung entscheidet – jede und jeder hat eine Stimme, die gleich viel zählt, unabhängig von der Höhe der Mitgliedschaftsanteile. Bei uns zählt das Mitglied, nicht sein Geld. Mitverdienen, das geht so: Wir setzen uns ein für den Erfolg unserer Mitglieder. Wir beraten exzellent und genossenschaftlich. Wir bieten exklusive Mehrwerte und die Erfolgsbeteiligung durch unsere angesichts des allgemeinen Zinsniveaus attraktive Dividende.

Mitwachsen, das meint: Wir tun alles dafür, unsere Bank sicher und stark in die Zukunft zu führen, und schaffen aktiv Perspektiven für die Mitglieder. Auf allen Ebenen, digital und nachhaltig. Denn wir wollen, dass unsere Mitglieder erfolgreicher sind als Kunden anderer Banken. Und dafür setzen wir uns ein, mit allen unseren Mitarbeiter*innen, Tag für Tag.

Genossenschaftlicher Dreiklang und ESG-Kriterien

Avantgarde: Damit zugleich fixieren wir genau die Ziele des genossenschaftlichen Dreiklangs, den unser Dachverband BVR für das neue Jahr proklamiert: Mitgliedschaft – Digitalisierung – Nachhaltigkeit. Wichtige Ziele für unsere Bank, die wir bereits umsetzen und leben: ein Dreiklang, der unseren thematischen Schwerpunkt für dieses und auch die nächsten Jahre bildet. Und mehr noch: Wir satteln schon jetzt mit unserem Nachhaltigkeitsmanagement auf dem internationalen Mega-Trend der „ESG"-Kriterien auf – Environment (Umwelt), Social (Soziales), Governance (Unternehmensführung), so wichtig beim europaweiten Bankenranking der Finanzdienstleistungen und damit ein relevanter Faktor für Zukunftssicherheit. Darum sind wir auch für 2022 und darüber hinaus bereits bestens aufgestellt.

Think global, act local: Nachhaltigkeit als Wesenskern

Mehrwert: Nachhaltigkeit gehört fest zum Wesenskern unserer Genossenschaftsbank. Das zeigt sich auch in unserem Einsatz für das Gemeinwesen. Denn wir wissen: Geteilte Werte wirken doppelt gut, überall bei uns vor Ort. Als mittelständische Mitgliederbank sind wir Teil unserer Region. Hier sind wir verwurzelt, hier sind wir aktiv, hier handeln wir nachhaltig, hier zahlen wir Steuern, hier engagieren wir uns in vielfältiger Weise – gerade auch bottom-up mit unserer Mitgliederförderaktion, mit Crowdfunding, Sponsoring und Spenden. Das soziale Engagement gehört zu unseren genossenschaftlichen Grundprinzipien: Im Jahr 2021 haben wir mit über 1 Mio. € erneut zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Veranstaltungen in den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport gefördert und damit Institutionen unterstützt, die es gerade in der Pandemie besonders schwer haben. Jeder Euro gut angelegtes Kapital. Wir halten fest zusammen, um mit unseren Mitgliedern überall in der Region durch soziale und gemeinnützige Projekte gemeinsam und nachhaltig Gutes zu schaffen – ein wichtiger Beitrag zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Unser „Wir" gegen Krieg und Klimawandel

Verantwortung: Auch hier trägt unser „Wir" sicher durch die Krise. Und zwar durch jede Krise: Aktuell unterstützt unser genossenschaftliches Spendenbündnis die Menschen in der Ukraine. Helfen hilft – selbst gegen die Hilflosigkeit angesichts des Krieges. Und auch für das Klima machen wir uns stark. Mit unserer Initiative „Morgen kann kommen" erweitern wir unser Umweltengagement und fördern nachhaltige Maßnahmen gegen den Klimawandel. Mittel der Wahl ist ein breit angelegtes Baumpflanzprojekt, mit dem wir auch ökologisch neue Wurzeln in unserer Region schlagen wollen. Miteinbezogen werden sollen neben unseren Mitgliedern künftig auch die Schulen unserer Region – mit dem Projekt „Schulwälder". 2022 soll und wird das Jahr der Nachhaltigkeit werden. Unser Thema. Denn Genossenschaftlichkeit ist von Natur aus nachhaltig. Exakt unser genetischer Code, unser DNA-Hologramm, unsere biometrische Baseline – schon immer und für immer.

Genossenschaftlichkeit – Antidot gegen alle Krisen

Weltkulturerbe: Wie großartig unser genossenschaftliches System ist, wissen wir längst. Wir kennen kein besseres. Genossenschaftlichkeit ist das Antidot gegen alle Krisen, das haben wir in den politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen der Vergangenheit erlebt. Was selbst die beiden Weltkriege überdauert hat, wird auch jetzt tragen – durch die Corona-Pandemie und ganz besonders auch angesichts der neuen Kriegsbedrohung mitten in Europa. Und unsere Genossenschaftlichkeit hat uns, da sind wir ganz sicher, auch ein nachhaltiges Instrumentarium verliehen vor dem Hintergrund der Gefährdung unserer Erde durch den Klimawandel. Wir packen die neuen Herausforderungen an, konkret und mit den wirkmächtigen Werkzeugen unserer Bank.

Wertorientierung für Generationen

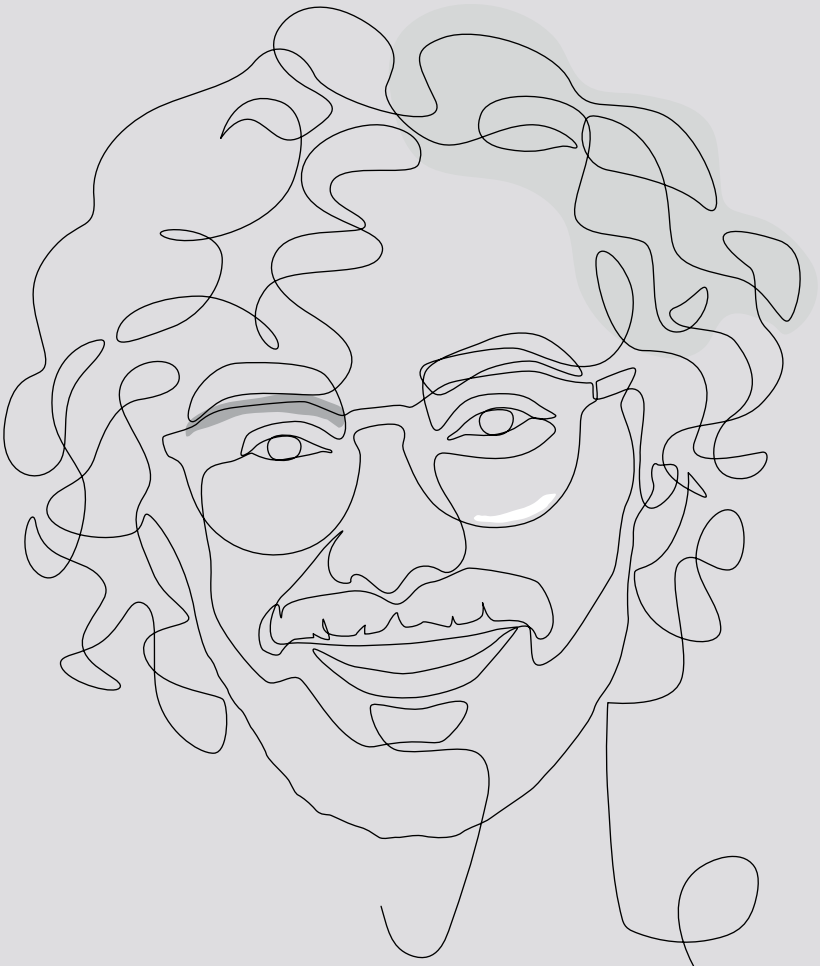
Werte fürs Leben: Genau jetzt ist die Zeit, sich wieder neu vor Augen zu führen, was wirklich zählt. Die Zeit, sich wieder neu zu begeistern für das, was unsere Genossenschaft ausmacht: für Solidarität, Verantwortung, Transparenz, Miteinander und die unumstößliche Stärke des Zusammenhalts. Unsere Werte sind die Leuchttürme unserer Zeit. Positionslichter, die weit hinausstrahlen und Orientierung geben. Durch alle Zeiten hindurch, über alle Krisen hinweg, für die Gemeinschaft und für jedes einzelne Mitglied. Denn Leuchttürme sind Bauwerke für die Ewigkeit, Lichter im Dunkeln, die sicher in die Zukunft führen, Wegmarken, die für Generationen Bedeutung besitzen. Mit dem sicheren Kompass unserer Genossenschaft werden wir es auch diesmal schaffen, Leuchtfeuer zu setzen, die weit hinaus Signal geben für unsere gesamte Region.

Unser Kompass gilt, gestern wie heute. Für unsere Vorgänger, für uns und auch für alle neuen „Generationen Genossenschaft". Genossenschaftlichkeit ins „Jetzt" übersetzt weiterzuleben, ist uns nicht nur Auftrag und Ansporn, sondern tatsächlich das größte Kapital, das wir besitzen. Darum kann die Zukunft kommen. Unsere Weichen sind gestellt.

:DER HAUSBAUER

#13

Bauherr ist man meist nur einmal im Leben. Und da muss der Bankpartner absolut zuverlässig sein, damit man nachts gut schlafen kann. Die genossenschaftliche Beratung der Volksbank hat mich total überzeugt. Die denken einfach an alles und geben Sicherheit. Genau – da kann man echt drauf bauen.



Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Volksbank Kamen-Werne eG ist mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in der Dortmunder Volksbank eG aufgegangen. Die in diesem Bericht angegebenen Vorjahreszahlen stellen daher zusammengefasste Werte unserer Bank und der ehemaligen Volksbank Kamen-Werne eG dar. Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich. Dieses gilt insbesondere unter Berücksichtigung der andauernden Pandemie und der Verschmelzung. Denn trotz umfangreicher Maßnahmen zur Harmonisierung erhöhte sich die Bilanzsumme im Berichtszeitraum um 7,6 % oder 702 Mio. € auf 9,905 Mrd. €. Einschließlich der Bürgschaftsverpflichtungen ergab sich zum Jahresende ein Geschäftsvolumen von 10,033 Mrd. €. Mit dieser Entwicklung sind wir zufrieden.

Mio. €	2019	2020	2021
Bilanzsumme	8.155	9.203	9.905
Geschäftsvolumen	8.260	9.307	10.033

Kreditgeschäft

Unser Kreditwachstum zeigte sich abermals von seiner besten Seite. Die Kundenforderungen erhöhten sich um 9,1 % oder 597 Mio. €, was nunmehr zu einem Kreditvolumen von 7.128 Mio. € führt. Das Kreditportfolio ist unverändert ausgewogen. Für alle erkennbaren Risiken haben wir nach strengen Maßstäben die erforderliche Vorsorge getroffen.

Mio. €	2019	2020	2021
Kontokorrent	262	241	258
Darlehen	5.605	6.290	6.870
Kundenforderungen gesamt	5.867	6.531	7.128

Finanz- und Liquiditätslage

Die vom Europäischen Parlament geforderte Mindestquote zur Liquiditätsdeckung (LCR) und die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) haben wir stets erfüllt. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Barreserven, Bankguthaben und Wertpapieranlagen der Liquiditätsreserve ist unser Haus mit einer komfortablen Liquidität ausgestattet. Darüber hinaus bestehen grundsätzlich Möglichkeiten weiterer Refinanzierungen im genossenschaftlichen Finanzverbund. Wir konnten unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen inklusive der verbrieften Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um 4,6 % oder 336 Mio. € auf 7,609 Mrd. €.

Mio. €	2019	2020	2021
Kundeneinlagen	6.468	7.273	7.609
- davon Spareinlagen	1.779	1.925	1.905
- davon Termineinlagen inkl. Sparbriefen u. Ä.	1.126	1.074	1.072
- davon Sichteinlagen	3.563	4.274	4.632

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verharrten aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase am Geld- und Kapitalmarkt im Geschäftsjahr mit 46,8 % der Bilanzsumme auf einem unverändert hohen Niveau. Insgesamt betrugen die Kundeneinlagen einschließlich der verbrieften Verbindlichkeiten 76,8 % der Bilanzsumme.
Unsere verbrieften Verbindlichkeiten reduzierten sich um 3,2 %, weil wir nur einen Teilbetrag einer fällig gewordenen Inhaberschuldverschreibung durch eine Neuaufnahme ersetzt haben.

Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Das Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft ist neben dem bilanzwirksamen Geschäft eine zunehmend wichtige Ertragsquelle für die Bank. Die Bereiche Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel, Außenhandel, Versicherungsgeschäft, Bauspargeschäft, Kreditvermittlung und Immobilienvermittlung stehen im Rahmen der ganzheitlichen Kundenbetreuung immer mehr im Mittelpunkt. Mit der Entwicklung im Berichtsjahr sind wir zufrieden.

Mio. €	2019	2020	2021
Provisionserfolg	44,1	48,2	55,2

Der Provisionserfolg stieg um 14,4 %.

Zu diesem Erfolg haben unsere Partner, die SIGNAL IDUNA Gruppe, die R+V Versicherung und die Bausparkasse Schwäbisch Hall beigetragen und sind in diesem Geschäft mit ihren überzeugenden und transparenten Produkten unverzichtbar.

Marktbereich

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Eintragung der Verschmelzung der Dortmunder Volksbank und der Volksbank Kamen-Werne eG in das Genossenschaftsregister erfolgte am 16. August 2021 rückwirkend zum 1. Januar 2021, nachdem sowohl in der Dortmunder Volksbank als auch in der Volksbank Kamen-Werne eG die Vertreterversammlungen das Jahresergebnis 2021 festgestellt hatten. Zur Durchführung der vertrieblichen, organisatorischen und technischen Zusammenführung der beiden Institute wurden Projektgruppen benannt, die die erforderlichen Arbeiten umsetzten. Die technische Fusion wurde am 18. September 2021 erfolgreich vollzogen.

Filialen

Die Dortmunder Volksbank ist in den Städten Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte, Waltrop, Datteln, Oer-Erkenschwick, Henrichenburg, Lünen, Castrop-Rauxel, Brambauer, Kamen und Werne mit 44 Filialen vertreten. Außerhalb Dortmunds sind für die Bank Zweigniederlassungen eingetragen. Wir treten dort bewusst als ortsansässige Volksbank auf, um die Identifikation mit der Region zu dokumentieren.

Alle Zweigniederlassungen sind im Register der Hauptniederlassung beim Amtsgericht Dortmund unter der Genossenschaftsregister-Nr. 425 eingetragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erfolg der Bank basiert auf dem Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieses kann nur mit motivierten, engagierten und gut ausgebildeten Fachkräften erreicht werden. Hier bietet die Bank ein vertrauensvolles und sehr attraktives Umfeld. Eine traditionell lange Betriebszugehörigkeit, verbunden mit einer geringen Fluktuation im Vergleich zu anderen Volksbanken, bestätigt die hohe Identifikation mit der Bank und ist zugleich Ursache der ausgeprägten Berufserfahrung.

Um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 4.504 Tagen (Vorjahr 3.478) zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen freigestellt. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 viele Seminare, die als Präsenzveranstaltung geplant waren, nicht durchgeführt. Durch das Ausweichen auf remote durchgeführte Fortbildungen war im Jahr 2021 eine deutliche Steigerung der Weiterbildungstage festzustellen.

Daneben haben wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nebenberufliche Studienmöglichkeiten in Eigeninitiative genutzt. Auch hierbei werden sie durch die Bank unterstützt.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich zum Jahresende auf 1.196 (Vorjahr 1.214). Die Anzahl der Teilzeitkräfte betrug 342 (Vorjahr 335), die Zahl der Auszubildenden 86 (Vorjahr 89). Gerade bei den Auszubildenden richten wir unseren Blick weit in die Zukunft; denn fast alle Führungskräfte sind „Eigengewächse".

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir an dieser Stelle gerne unseren Dank und unsere Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Einsatzfreude aus. Durch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und durch freiwillige Leistungen, die über die tariflichen Vergütungen hinausgehen, haben wir das besondere Engagement auch im abgelaufenen Jahr honoriert.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war offen und konstruktiv. Der Dank des Vorstandes gilt daher auch allen Mitgliedern des Betriebsrates für das vertrauensvolle Miteinander.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir Sachinvestitionen in Höhe von 15,8 Mio. € vorgenommen. Von den Investitionen entfielen 4,3 Mio. € auf den Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung und 11,2 Mio. € auf Investitionen in Grundstücke und Gebäude, von diesen 11,2 Mio. € wiederum 2,6 Mio. € auf Umbauarbeiten zur Schaffung des „Heimquartiers" für die Immobilienabteilung in Dortmund sowie die adäquate Neugestaltung der Räumlichkeiten für das Private-Banking-Segment „Zelos". Neben den Umbaumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr Renditeobjekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 6,0 Mio. € fertiggestellt.

Zudem haben wir im Berichtsjahr sämtliche Anteile eines Unternehmens erworben, welches als wesentliches Aktivum eine Immobilie hält. Der Kaufpreis für die Kapitalgesellschaft belief sich auf 8,4 Mio. €.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die in den aufsichtsrechtlichen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geforderten Eigenkapitalnormen haben wir stets erfüllt. Mit den gebildeten Rückstellungen ist den sonstigen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen.

Mio. €	2018	2019	2020	2021
Geschäfts-guthaben	90	88	100	197
Ergebnis-rücklagen	334	344	373	381
Fonds für allg. Bankrisiken	207	226	265	288
Gesamt-kapitalquote	17,3 %	16,2 %	16,0 %	16,4 %

Die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder betrugen am Jahresende 196,6 Mio. €. Insgesamt waren zum Jahresabschluss 200.776 Mitglieder Anteilseigner der Bank.

Den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB haben wir um 23.480 Tsd. € erhöht.
Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden von uns im Geschäftsjahr 2021 gut eingehalten.

Ertragslage

Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Wesentliche wirtschaftliche Auswirkungen der durch das Coronavirus ausgelösten Krise haben wir für unser Haus in den Jahren 2020 und 2021 nicht festgestellt. Insbesondere sind nennenswerte Kreditausfälle bisher ausgeblieben.
Auch wenn sich alle zinstragenden Positionen der Bilanz im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben, haben sich die Zinserträge und -aufwendungen im Gegensatz zum Vorjahr leicht reduziert.

Das Provisionsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um weitere 14,4 % verbessert werden. Ursächlich hierfür war insbesondere das Wertpapiergeschäft, bei dem die Erträge um 23,1 % gesteigert werden konnten. Auch in den Bereichen der Immobilien- und Kreditvermittlung konnten die Erträge deutlich ausgeweitet werden. Während die Erträge im Bereich des Zahlungsverkehrs und der Kontoführung noch geringfügig gesteigert werden konnten, waren in den Bereichen des Bausparens und der Versicherungen Ertragsrückgänge von 6,8 % bzw. 7,9 % zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zu 55,0 % Mieteinnahmen. Hierin spiegelt sich die Entscheidung der Vorjahre wider, in einem begrenzten Umfang in Rendite-Immobilien zu investieren. Mieteinnahmen aus im Berichtsjahr fertiggestellten Immobilien stehen in etwa entfallene Mieten infolge von Eigennutzung oder Verkauf entgegen.

Der Rückgang des Personalaufwands ist auf das altersbedingte Ausscheiden langjähriger Führungskräfte, einhergehend mit einem leicht reduzierten Mitarbeiterstand, zurückzuführen.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind infolge erhöhter Aufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen gestiegen. Ebenfalls zum Anstieg beigetragen haben die Unterhaltungskosten für die Rendite-Immobilien, die in 2020 noch unter dem Sachaufwand geführt wurden.
Das Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft im Geschäftsjahr 2021 ist positiv. Hingegen ist im Geschäftsjahr ein Bewertungsaufwand aus den Eigenanlagen zu verzeichnen. In beiden Fällen bewegen wir uns innerhalb unserer Risikobudgets und haben unseren Vorjahresaufwand um 1,1 Mio. € reduziert.
Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt insbesondere durch den Vertriebserfolg, der sich deutlich im Provisionsergebnis zeigt, über dem Niveau des Vorjahres. Aus dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit soll dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB zur Stärkung des Eigenkapitals und somit auch der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel ein Betrag von 23,5 Mio. € zugewiesen werden. Der nach Steueraufwendungen verbleibende Jahresüberschuss soll für eine Dividendenzahlung von 2,0 % und für eine angemessene Rücklagendotierung verwandt werden.

Vorschlag für die Gewinnverteilung

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wird der Vertreterversammlung daher folgende Verwendung des Jahresüberschusses von 11,7 Mio. € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages 13.482,59 € (Bilanzgewinn von 11.714.624,67 €) vorgeschlagen.

€	2020	2021
Dividende	1.805.803,80 (2%ige Dividende)	3.209.970,70 (2%ige Dividende)
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	1.558.858,29	1.750.000,00
Zuweisung zu anderen Ergebnis-rücklagen	6.586.700,08	6.750.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	13.482,59	4.653,97
Bilanzgewinn	9.964.844,76	11.714.624,67

:DIE ERBIN

#14

Ich erbe ein Familienunternehmen. Damit ist viel Verantwortung verbunden – für die Firma, die Familie, die Mitarbeiter. Darum bin ich bei Zelos: Als regionale Mittelstandsbank weiß die Volksbank genau, wovon sie redet. Da bin ich mit meinem Vermögen gut aufgehoben – besser als überall sonst.

:DANK

Unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden danken wir für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie war geprägt von Vertrauen, Partnerschaft und von der Akzeptanz unseres Geschäftsmodells.

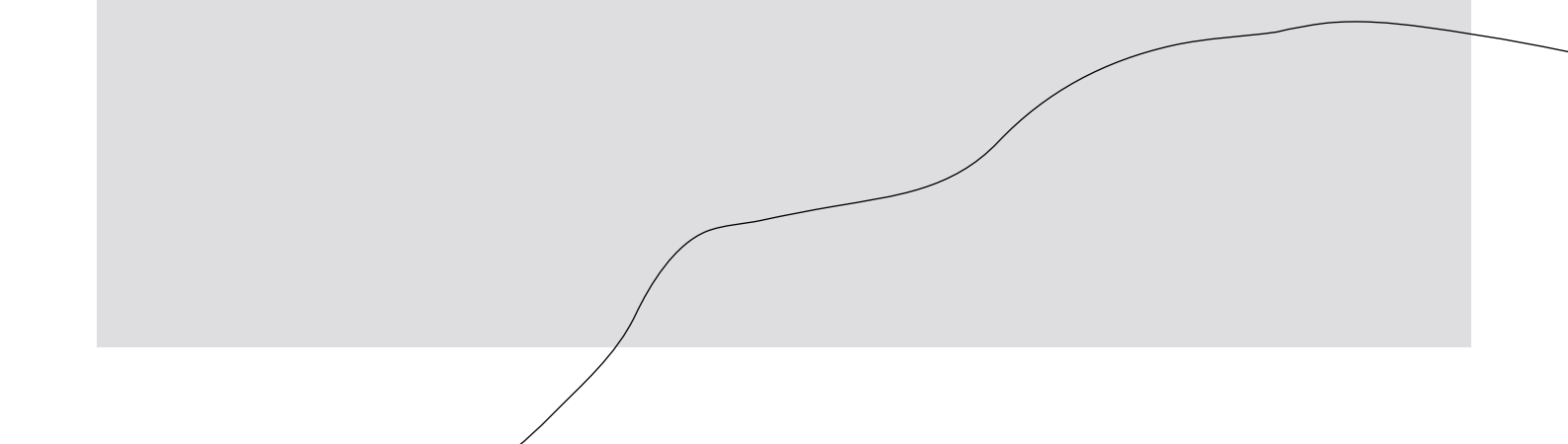
Den Damen und Herren des Aufsichtsrates danken wir für die wiederum vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung und Beratung.

Dortmund, den 25. April 2022

Dortmunder Volksbank eG

Der Vorstand
Michael Martens
Markus Dünnebacke
Matthias Frentzen
Gregor Mersmann
Ludger Suttmeyer

Generalbevollmächtigter
Jürgen Eilert



ULRICH
:LEITERMANN

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In vier ordentlichen Sitzungen nahm er seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse umfassend, zeitnah und in regelmäßig stattfindenden Gesprächen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrates im Berichtsjahr bildeten folgende Themen:

- Bilanz- und Rentabilitätsrechnungen
- Tätigkeitsberichte aus den Ausschüssen
- Zusammengefasste Risikoberichterstattung
- Revisionsberichte
- Strategische Ausrichtung
- Kapitalplanung
- Berichterstattung WpHG-Compliance
- Berichterstattung MaRisk-Compliance
- Stand der Fusionsgespräche mit der Volksbank Kamen-Werne eG
- Institutsvergütungsverordnung

Am 18. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat außerdem an der jährlich stattfindenden Schulung teilgenommen. Im Wesentlichen wurde die Transformation der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie erläutert.

Um seine Aufgaben noch effizienter erfüllen zu können, hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingerichtet: Präsidium (umfasst den Vergütungskontroll- und Nominierungsausschuss), Risikoausschuss und Prüfungsausschuss.

Das Präsidium hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Die Themenschwerpunkte waren folgende:

- Regelmäßige, mindestens jährliche Bewertung des Vorstandes und Aufsichtsrates (Selbstevaluierung)
- Prüfung von Interessenskollisionen
- Überwachung der Vergütungssysteme
- Beschlussfassung über die Vorstandsvergütung
- Befassung mit dienstvertraglichen Regelungen

:BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Risikoausschuss kam im Berichtsjahr viermal zusammen und befasste sich mit folgenden Inhalten:

- Detaillierte Risikoberichterstattung
- Stresstestergebnisse
- Beschlussfassung von Krediten ab einer bestimmten Größenordnung
- Konditionsgestaltung im Kundengeschäft

Der Prüfungsausschuss befasste sich in zwei Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung
- Prüfungsberichte der gesetzlichen Prüfung
- Berichte zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- Nichtfinanzieller Bericht
- Richtlinien zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen
- Nichtprüfungsleistungen durch den Genossenschaftsverband

Aus den jeweiligen Sitzungen haben die Vorsitzenden der Ausschüsse anschließend dem Gesamtaufsichtsrat berichtet.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Jahresabschluss 2021 sowie den Lagebericht geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses anzunehmen.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Düsseldorf, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2021 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2022 endet satzungsgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Helga Gödeke, Andreas Bankamp, Ulrich Beckmann, Dr. Thomas Hölscher und Bernd Tewes. Für Frau Gödeke und die Herren Bankamp und Beckmann wird Wiederwahl vorgeschlagen.

Die Herren Dr. Thomas Hölscher und Bernd Tewes stellen sich nicht zur Wiederwahl und legen ihr jeweiliges Aufsichtsratsmandat mit dem Ende der Vertreterversammlung in 2022 nieder. Damit initiieren sie einen gewünschten Abschmelzungsprozess im Aufsichtsrat. Das Gremium wird somit vorerst aus insgesamt 21 Personen bestehen.

Herr Dr. Hölscher war seit 2016 im Aufsichtsrat der Volksbank eG, Waltrop, Herr Tewes seit 2014. Beiden danken wir für ihr konstruktives und langjähriges Engagement.

Mit Eintragung der Verschmelzung am 16.08.2021 ist der Aufsichtsrat um drei Mitglieder aus dem Bereich der Volksbank Kamen-Werne eG erweitert worden. Hierbei handelt es sich um die Herren Martin Brandt, Christoph Knepper und Dr. Christoph Stiens.

Für die Arbeitnehmerseite fand die Aufsichtsratswahl im Dezember 2021 statt. In den Aufsichtsrat wurde Herr Wolfgang Steiger gewählt.

Veränderungen gab es 2021 im Vorstand der Bank. Die beiden Generalbevollmächtigten Gregor Mersmann und Ludger Suttmeyer wurden mit Wirkung zum 01.07.2021 zu Vorstandsmitgliedern der Dortmunder Volksbank eG bestellt. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Martin Eul, ist nach über 40 Jahren erfolgreicher Arbeit am 31.07.2021 aus den Diensten der Bank ausgeschieden, um seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde zum 01.08.2021 Herr Michael Martens.

Wir danken den Herren des Vorstandes für die gute, konstruktive und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die erfolgreiche Geschäftsführung und das erzielte Jahresergebnis. Unser Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank.

Dortmund, den 26. April 2022

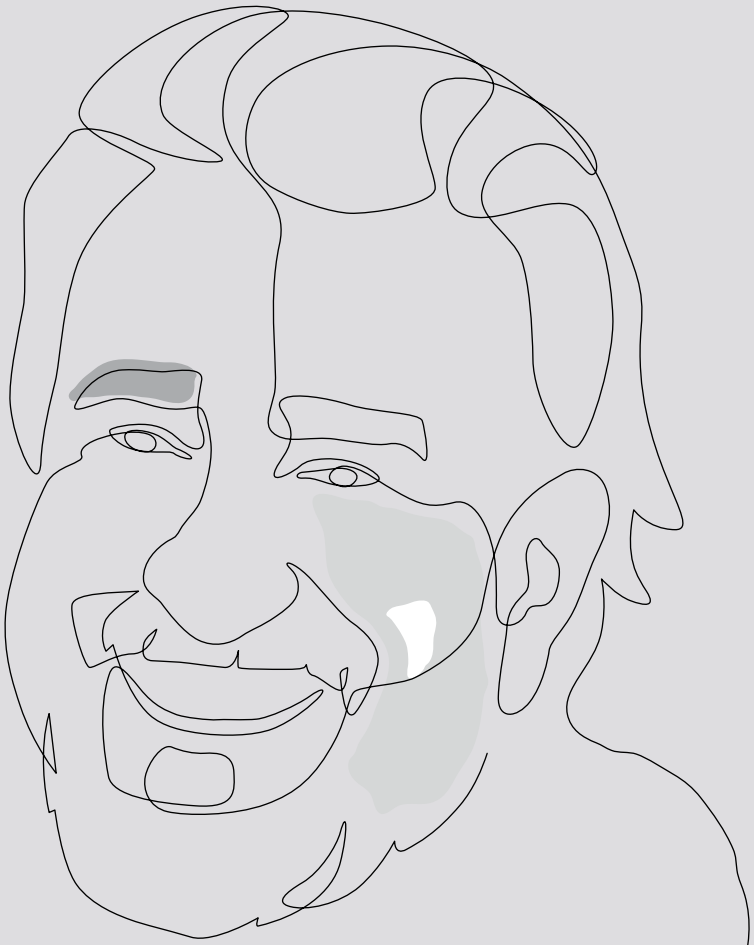
Für den Aufsichtsrat

Ulrich Leitermann, Vorsitzender

:DER FAMILIENMENSCH

#16

Ich lebe für meine Familie und will, dass es allen gut geht. Dazu gehört Sicherheit, auch finanziell. Darum habe ich den Grundstock gelegt und allen Kindern Genossenschaftsanteile bei der Volksbank geschenkt. Damit bist du auf der sicheren Seite: Da war schon mein Opa drin – die Volksbank bleibt für immer.



:JAHRESABSCHLUSS

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im Bundesanzeiger.
Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dortmunder Volksbank
eingetragene Genossenschaft
44137 Dortmund

:JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVSEITE

	€	€	Geschäftsjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr [1] Tsd. €	Vorjahr [2] Tsd. €
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			66.216.672,81		59.045	53.950
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			672.910.261,37		477.934	456.599
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	672.910.261,37				(477.934)	(456.599)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	739.126.934,18	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)	(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			219.630.190,65		272.565	268.006
b) andere Forderungen			157.299.204,02	376.929.394,67	246.798	246.798
4. Forderungen an Kunden				7.128.148.192,74	6.531.512	6.302.134
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	3.557.181.812,17				(3.151.207)	(3.009.783)
Kommunalkredite	160.619.221,41				(149.064)	(146.949)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten		167.796.020,66			169.089	166.077
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	167.796.020,66				(169.089)	(166.077)
bb) von anderen Emittenten		710.200.338,29	877.996.358,95		698.383	657.653
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	522.530.033,38				(456.167)	(427.205)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	877.996.358,95	0	0
Nennbetrag	0,00				(0)	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				355.903.296,35	348.357	232.833
6a. Handelsbestand				0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			201.043.490,61		200.383	189.006
darunter:						
an Kreditinstituten	1.048.825,88				(1.049)	(930)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			9.698.887,03	210.742.377,64	9.699	9.185
darunter:						
bei Kreditgenossenschaften	9.620.940,00				(9.622)	(9.122)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				21.139.929,27	12.559	12.559
darunter:						
an Kreditinstituten	0,00				(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen				31.506.743,75	27.540	26.160
darunter: Treuhandkredite	31.506.743,75				(27.540)	(26.160)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			347.869,00		265	265
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	347.869,00	0	0
12. Sachanlagen				146.524.491,69	140.922	124.317
13. Sonstige Vermögensgegenstände				15.790.721,07	6.750	5.930
14. Rechnungsabgrenzungsposten				716.701,86	1.025	1.013
Summe der Aktiva				9.904.873.011,17	9.202.826	8.752.485

[1] Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Kamen-Werne eG, [2] Vorjahr Bank

:JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

PASSIVSEITE

	€	€	Geschäftsjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr [1] Tsd. €	Vorjahr [2] Tsd. €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			568.749,10		19.537	3.878
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.273.275.979,04	1.273.844.728,14	1.020.622	973.202
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.898.940.405,86			1.916.837	1.746.142
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		6.331.771,78	1.905.272.177,64		7.995	7.969
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig		4.631.643.282,67			4.273.978	4.111.753
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		749.698.102,59	5.381.341.385,26	7.286.613.562,90	741.446	737.419
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen			322.037.758,89		332.622	332.622
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	322.037.758,89	0	0
darunter:						
Geldmarktpapiere	0,00				(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)	(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				31.506.743,75	27.540	26.160
darunter: Treuhandkredite	31.506.743,75				(27.540)	(26.160)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5.187.134,61	6.441	6.179
6. Rechnungsabgrenzungsposten				478.716,86	667	604
6a. Passive latente Steuern				0,00	0	0
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			86.099.628,00		79.864	75.856
b) Steuerrückstellungen			2.283.138,01		6.088	6.058
c) andere Rückstellungen			19.404.538,21	107.787.304,22	22.096	19.631
8. [gestrichen]				0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				288.145.000,00	264.665	247.390
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)	(0)
12. Eigenkapital						
a) Gezeichnetes Kapital			196.557.437,13		99.609	95.388
b) Kapitalrücklage			0,00		0	0
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage		113.750.000,00			112.191	102.591
cb) andere Ergebnisrücklagen		267.250.000,00	381.000.000,00		260.663	249.863
d) Bilanzgewinn			11.714.624,67	589.272.061,80	9.965	9.780
Summe der Passiva				9.904.873.011,17	9.202.826	8.752.485

1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		127.856.841,77			104.596	103.297
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	127.856.841,77		0	0
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0	0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		597.547.030,90	597.547.030,90		521.302	499.614
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)	(0)

[1] Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Kamen-Werne eG, [2] Vorjahr Bank

:DER SPARER

#17

Ich habe mein Leben lang gespart. Das ist zurzeit ja nicht so einfach. Darum bin ich froh, dass ich Anteile und Anlagen bei der Volksbank habe und dass die mich so gut beraten. So muss ich mir keine Sorgen machen und es kommt doch immer noch was dabei herum. Für mich – und auch für meine Erben.

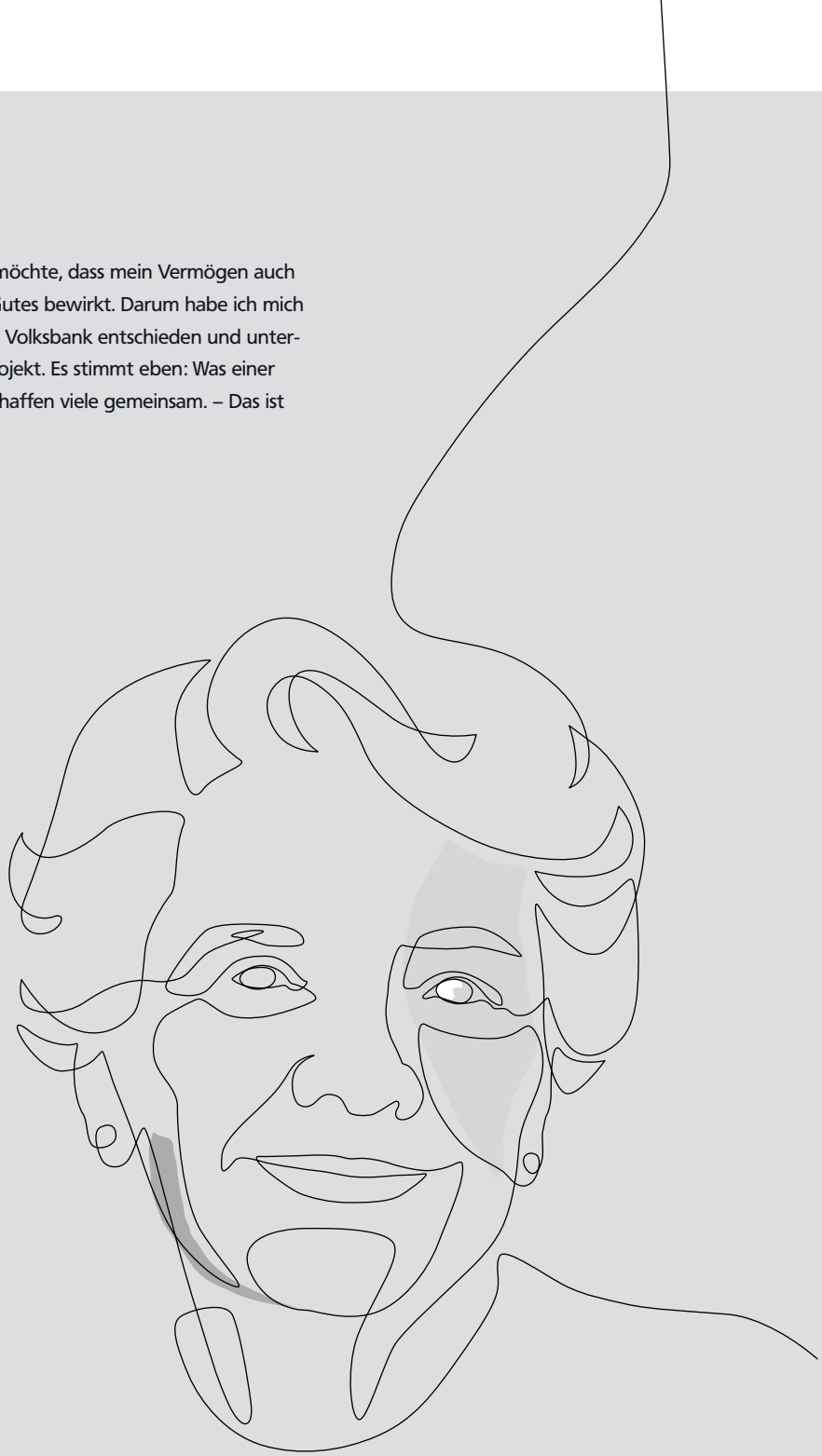
:GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021

			Geschäftsjahr		Vorjahr [1]	Vorjahr [2]
	€	€	€	€	Tsd. €	Tsd. €
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		150.257.497,12			156.921	150.903
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		9.303.888,85	159.561.385,97		11.920	11.649
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.233.260,88				(561)	(561)
2. Zinsaufwendungen			34.266.706,18	125.294.679,79	38.224	37.480
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.290.457,94				(1.503)	(1.371)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.182.926,10		7.027	5.173
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.988.679,38		332	304
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	12.171.605,48	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0	0
5. Provisionserträge			57.739.102,02		51.288	47.607
6. Provisionsaufwendungen			2.511.246,09	55.227.855,93	3.026	2.629
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				8.372.591,29	8.808	8.200
9. [gestrichen]				0,00	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		63.382.675,15			63.740	59.900
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		13.025.231,97	76.407.907,12		13.321	12.350
darunter: für Altersversorgung	1.872.364,83				(2.729)	(2.394)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			47.838.469,62	124.246.376,74	45.555	42.769
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				9.682.246,19	8.562	8.058
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				8.780.138,15	7.723	7.030
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.577.354,04		383	234
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-1.577.354,04	0	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			192.326,20		2.466	2.466
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-192.326,20	12	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				2.166,68	2	2
18. [gestrichen]				0,00	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				56.586.124,49	53.306	50.918
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			19.864.203,32		19.059	18.155
darunter: latente Steuern	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			1.540.779,09	21.404.982,41	1.581	1.549
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				23.480.000,00	22.715	21.440
25. Jahresüberschuss				11.701.142,08	9.951	9.774
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				13.482,59	14	6
				11.714.624,67	9.965	9.780
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0	0
				11.714.624,67	9.965	9.780
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0	0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0	0
29. Bilanzgewinn				11.714.624,67	9.965	9.780

[1] Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Kamen-Werne eG, [2] Vorjahr Bank

Ich bin alleinstehend und möchte, dass mein Vermögen auch nach meinem Tode noch Gutes bewirkt. Darum habe ich mich für eine Zustiftung bei der Volksbank entschieden und unterstütze ein wunderbares Projekt. Es stimmt eben: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. – Das ist großartig.



:IMPRESSUM

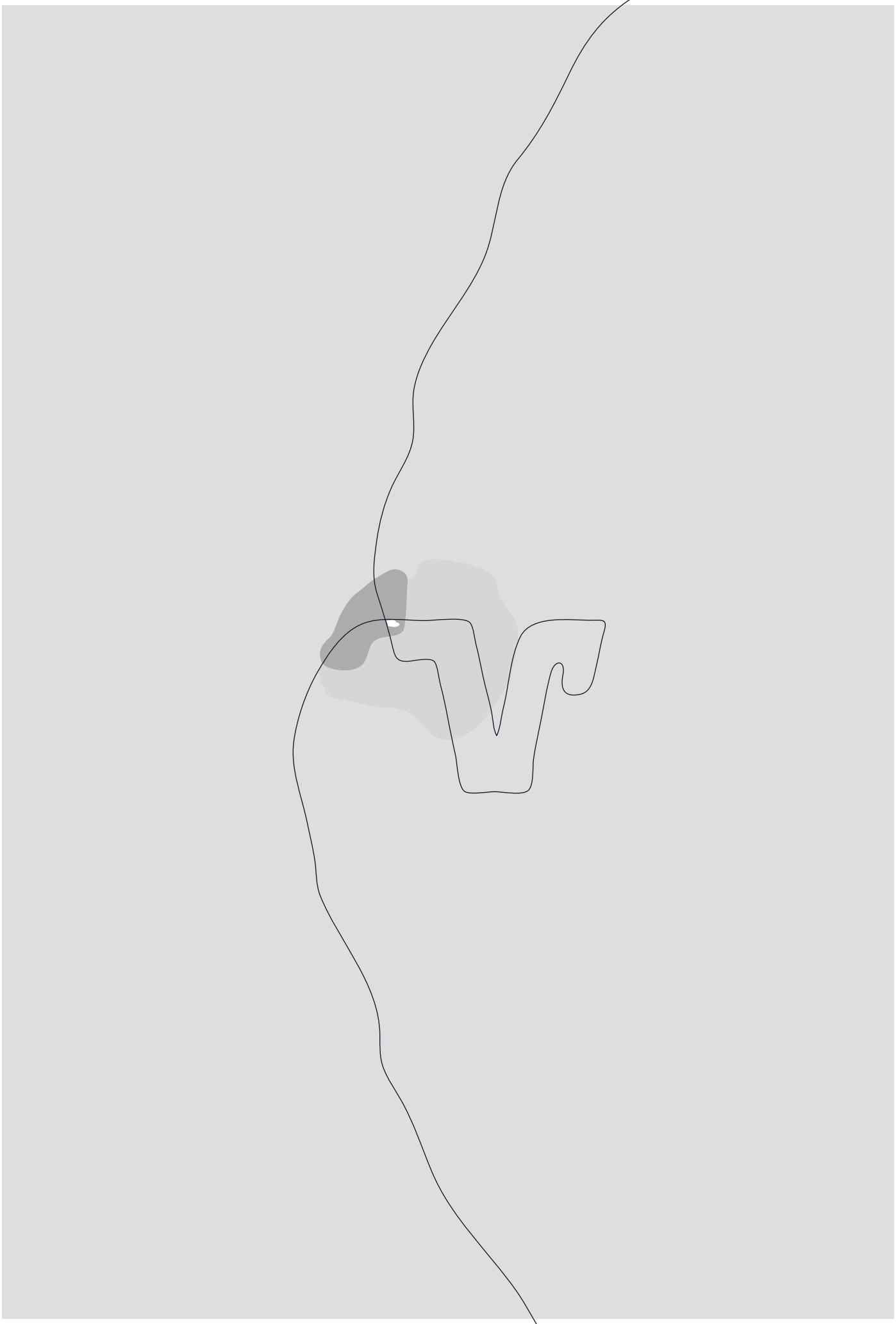
:Herausgeber
Dortmunder Volksbank eG
Betenstraße 10
44137 Dortmund

:Verantwortliche
Michael Martens
Carsten Jäger

:Illustrationen
Selina Fässler

:Texte
Ute Schmidt
www.die-schreibweisen.com
Carsten Jäger
Dortmunder Volksbank

:Quellen
Geschäftsbericht der Volksbanken und
Raiffeisenbanken

:Gestaltung
Bounty Communication Group GmbH
Dortmund

:Druck
Schmidt, Ley und Wiegandt GmbH & Co. KG
Lünen